



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Finanzierungsstudie Jordanien

Finanzierungsmöglichkeiten und Risikomanagement
Concentrated Solar Power und Windenergie-Projekte

Durchführer

PROJECT
FINANCE INTERNATIONAL 

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Project Finance International Unternehmensberatung
Dr. Joachim Richter
77736 Zell am Harmersbach
www.project-finance.de

redaktionelle Bearbeitung

Claudia Harmisch

Gestaltung und Produktion

Richter Büro-Service

Stand

November 2015

Druck

Richter Büro-Service

Bildnachweis

Titelbild Fotolia_51167188_XL

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	4
1 Einleitung	7
2 Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt	10
2.1 Länderrating	10
2.2 Lokales Bankensystem	11
3 Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld	14
3.1 Grundlagen.....	14
3.2 Fördermechanismen	15
4 Internationale Geberfinanzierung	17
4.1 Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren	17
4.2 Das Finanzierungsmarketing	20
4.3 Deutsche staatliche Finanzinstitutionen	22
4.4 Multilaterale Finanzinstitutionen	24
5 Kommerzielle Absicherung und Finanzierung	31
5.1 Absicherung über Dokumentenakkreditive	31
5.2 Die Forfaitierung	33
6 Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern	35
6.1 Private Kreditversicherungen	35
6.2 Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes.....	36
6.3 Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung	39
7 „Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung	43
7.1 Grundlagen.....	43
7.2 Investitionsgarantien des Bundes	44
8 Weitere Finanzierungsquellen	46
9 Anhang	47
9.1 Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte.....	47

Abbildungsverzeichnis

Abb.1	Finanzierungsoptionen	8
Abb. 2	Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus	21
Abb. 3	Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe	28
Abb. 4	Dokumenten-Akkreditiv	31
Abb. 5	Forfaitierung	33
Abb. 6	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit (“Bank zu Bank Kredit”)	39
Abb. 7	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit (“mit Bankgarantie”)	40
Abb. 8	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit (“Direktkredit”)	41
Abb. 9	Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen	42

Tabellenverzeichnis

Tab.1	Gesamtwirtschaftlicher Zahlenspiegel	10
Tab. 2	Makroökonomische Rahmenbedingungen	11
Tab. 3	Wichtige Finanzinstitutionen	13
Tab. 4	Die Akteure im Energieumfeld Jordaniens	14
Tab. 5	Drei Prinzipien für die Vergabe von Kapitalressourcen	19
Tab. 6	Aufgabenverteilung Entwicklungsbank - Durchführungsorganisation	19
Tab. 7	Wie können deutsche Exporteure von zukünftigen Kreditfazilitäten der KfW profitieren	23
Tab. 8	Wie können deutsche Exporteure von zukünftigen Kreditfazilitäten der Weltbank Gruppe profitieren	30

Abkürzungsverzeichnis

AKA	Ausfuhrkreditanstalt
AHK	Auslandshandelskammer
APG	Ausfuhrpauschalgewährleistung
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit
BOOT	Build Own Operate Transfer
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BoP	Balance of Plant
CAS	Country Assistance Strategy Paper
CTF	Clean Technology Fund
DEG	Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft mbH (Tochter der KfW Bankengruppe)
DKTI	Deutsche Klimatechnologie Initiative
EBRD	European Bank for Reconstruction and Development
EIB	Europäische Investitionsbank
EPC	Engineering, Procurement, Construction
ERP	European Recovery Programme
EU	Europäische Union
EZ	Entwicklungszusammenarbeit
FZ	Finanzielle Zusammenarbeit
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GPN	General Procurement Notice
GTAI	German Trade and Invest
IAS	International Accounting Standards
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank-Gruppe)
ICIEC	Islamic Corporation for Insurance of Investment and Export Credit
IDA	International Development Association (Weltbank-Gruppe)
IDB	Islamische Entwicklungsbank

IFC	International Finance Corporation (Weltbank-Gruppe)
IFRS	International Financial Reporting Standards
IFIBAF	Institute for Islamic Banking and Finance
IFV	Investitionsförderungs- und Schutzvertrag
IKLU	Initiative für Klima und Umwelt
IMF	International Monetary Fund
IPP	Independent Power Producer
ISDS	Integrated Safeguards Data Sheet
IWF	Internationaler Währungsfond
JD	Jordanischer Dinar
IREEF	Jordanian Renewable Energy and Efficiency Fund
ISBP	International Standar Banking Practice
JSIA	Jordanian Solar Industry Association
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Klein- und mittelständische Unternehmen
L/C	Letter of Credit
MEMR	Ministry for Energy and Mineral Resources
MENA	Middle East and North Africa
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency Weltbank-Gruppe
MOS	Monthly Operational Summary
MW	Megawatt
NAMA	National Appropriate Mitigation Action Plan
NEPCO	National Electric Power Company
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
OFID	OPEC Fund for International Development
PAD	Project Appraisal Document
PID	Project Information Document
PPA	Power Purchase Agreement
PRSP	Poverty Reduction Strategy Paper

SDR	Special Drawing Rights (Sonderziehungsrechte)
SPN	Specific Procurement Notice
TZ	Technische Zusammenarbeit
UNDP	United Nations Development Programme
UNECA	United Nations Economic Commission for Africa

1 Einleitung

Die jordanische Regierung steht vor der Frage, wie sie den wachsenden Energiebedarf von Industrie und Bevölkerung decken und vor allem finanzieren soll. Dies vor allem vor dem Hintergrund enormer Finanzierungslasten durch die Flüchtlingskatastrophe. Energie ist einer der Schlüsselsektoren für Wirtschaftswachstum in Jordanien. Es ist zu erwarten, dass sich die Verbrauchszahlen durch das starke Bevölkerungswachstum und steigenden Industrialisierungsgrad in den kommenden zehn Jahren verdoppeln werden. Laut einer Analyse des Internationalen Währungsfonds erhöhte sich der Anteil der Energieimporte am Bruttoinlandsprodukt von 7,5% im Jahre 2000 auf 16,2 % im Jahre 2013. Der Trend hat sich noch verstärkt. (Quelle: International Monetary Fund: New Energy Sources for Jordan, 2015).

Umso schwerwiegender trifft die Flüchtlingskrise Jordanien. Ausländische Finanzhilfe der internationalen Geberorganisationen unterstützt das Königreich dabei, die vielen Flüchtlinge aus den Nachbarländern zu versorgen und gleichzeitig die Wirtschaft in Gang zu halten. Erklärtes Ziel aller Geberorganisationen ist, durch den verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energien die Abhängigkeit von importierter Energie zu reduzieren, denn ein wichtiges Kriterium für eine nachhaltige Energieversorgung wird die Nutzung regenerativer Energiequellen sein. Hierfür sind deutsche Unternehmen willkommene Partner für die jordanische Geschäftswelt. Die Regierung hat ambitionierte Investitionsprogramme zur Diversifizierung ihrer Energiequellen aufgelegt. Ohne das Investitionsengagement des Privatsektors sind die Ziele der Regierung jedoch nicht erreichbar. Deutsche Unternehmen können von der zunehmenden Bedeutung erneuerbarer Energien in Jordanien profitieren. Finanzierungsoptionen für diese Projekte stellt die vorliegende Studie vor.

Marktpotential

Die Strategie der Regierung setzt auf Nutzung eigener erneuerbarer Energiequellen, vor allem Solar und Wind. Das Ziel ist ein Anteil der erneuerbaren Energien von 10% am Energiemix.

Jordanien hat ausgezeichnete Windstandorte mit Windgeschwindigkeiten zwischen 7,5 und 11,5 m/s. Das erfordert auch einen Netzausbau und moderne Netzstabilisierung durch den staatlichen Betreiber – National Electric Power Company (NEPCO).

Die Pläne der Regierung sehen vor, bis zum Jahr 2020 1,200 MW Windparks, 600 MW Solarparks und 50 MW „waste-to-energy“ ans Netz gehen.

(Quelle: Ministry of Energy and Mineral Resources - Ziad Jebriil Sabra: Vortrag IWPC, 2015)

Mit der vorliegenden Finanzierungsstudie, zugeschnitten auf den erneuerbare Energien Markt Jordanien, möchte Ihnen die Exportinitiative Erneuerbare Energien eine praxisorientierte Unterstützung beim Internationalisierungsprozess Ihres Unternehmens bieten. Durch die Vorreiterrolle, die Deutschland in vielen Bereichen des Klima- und Umweltschutzes sowie der alternativen Energien und der Energieeffizienz eingenommen hat, ergibt sich eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten für eine Partnerschaft mit Jordanien. Eigenversorgung von Industriebetrieben aus erneuerbaren Energien ist ein strategischer Ansatz der jordanischen Regierung. Die Studie soll Ihnen helfen, Ihr Unternehmen im „Förderdschungel“ und im internationalen Finanzierungsumfeld sicher zu navigieren und die Abwicklung von tragfähigen Projekten im jordanischen Markt zu erleichtern. Die „Finanzierungsstudie Jordanien“ ist die länderspezifische Ergänzung der [Basisstudie](#) „Einführung zu Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogrammen für den Export deutscher Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien“.

Unternehmen der erneuerbaren Energien-Branche müssen im Zuge globaler Anforderungen neue Exportaufgaben erfüllen und orientieren sich zunehmend ins Ausland. Deutsche Unternehmen sind dabei sowohl im produzierenden Bereich als auch auf allen anderen Stufen der Wertschöpfungskette weltweit vertreten und genießen aufgrund von langjähriger Erfahrung und hohem Qualitätsanspruch einen ausgezeichneten Ruf. Bei der Erschließung von Auslandsmärkten spielt die Finanzierung von Export- und Investitionsvorhaben, das Financial Engineering, eine zentrale Rolle. Dabei geht es bei vielen Auslandsprojekten zum einen um den Zugang zu Fremdfinanzierungen und zum anderen vor allem um die Absicherung von Risiken. Nicht selten wird sogar eine

Kapitalbeteiligung am Projekt erwartet, womit der Exporteur zum Investor wird. Die Praxis zeigt, dass bei der Auftragsvergabe neben dem technologisch hochwertigen Produkt immer mehr die Bereitstellung einer geeigneten Finanzierung oder die Darstellung eines tragfähigen Finanzierungskonzepts durch den Anbieter für die Wettbewerbsfähigkeit und somit den Zuschlag entscheidend ist. Dies führt zunehmend zur Entwicklung von Finanzierungsmodellen, die eine starke Einbindung des Exporteurs und seiner Hausbank in die Finanzierung vorsehen.

Unternehmen, die sich den Markt erneuerbare Energien Jordaniens erschließen möchten, haben einige Möglichkeiten der Mittelbeschaffung, die in der unten stehenden Grafik dargestellt sind.

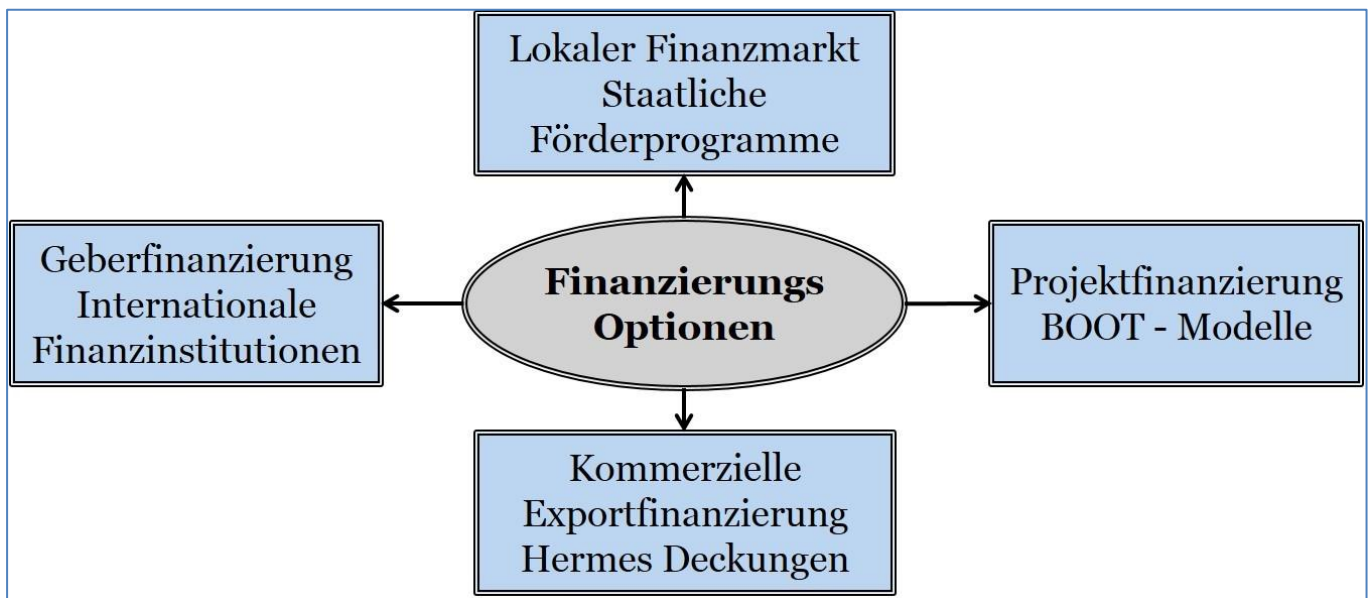


Abb. 1 Finanzierungsoptionen; Quelle: Eigene Darstellung

Die vorliegende Studie zeigt Finanzierungsoptionen auf, die bei der Realisierung sämtlicher Phasen der Wertschöpfungskette von Relevanz sind. Erläutert zum einen der lokale Förderbereich aber vor allem die Geberfinanzierung durch die internationalen und nationalen Entwicklungsbanken. Gerade die Finanzierungsfazilitäten dieser Institutionen sind in der gegenwärtigen politischen Krise die Hauptfinanzierungsquellen für den jordanischen Stromsektor.

Finanzierungsmarketing

Bei der Evaluierung der Finanzierungsoptionen, gilt es zu unterscheiden, wer die Finanzierung benötigt – der deutsche Exporteur, oder der jordanische Importeur – also Kunde. Für den deutschen Exporteur ist es auf jeden Fall hilfreich, wenn er im Verkaufsgespräch die einzelnen Finanzierungsoptionen vorstellen kann. Daher sind die in der vorliegenden Studie vermittelten Informationen auch als Marketinginstrument zu nutzen.

Die Unternehmen sind stärker als bisher gefordert, proaktiv auf potentielle jordanische Kunden und Multiplikatoren zuzugehen und diese mit den richtigen Argumenten und Informationen zum Finanzierungsumfeld vom Kauf der Produkte oder Dienstleistungen zu überzeugen.

Dem Risikomanagement, der Vorbeugung gegen die Gefahr des Zahlungsausfalls, müssen die Unternehmen gerade bei Risikomärkten wie Jordanien in der Exportstrategie genügend Gewicht beimessen. Daher wird sehr detailliert die klassische Exportfinanzierung mit den begleitenden Absicherungsinstrumenten der deutschen Exportförderung – das *Hermes Instrumentarium* auf Basis der aktuellen Länderbeschlusslage Jordanien beschrieben.

Als Teil der makroökonomischen Rahmenbedingungen wird das Kredit- und Marktrisiko im Außenwirtschaftsverkehr mit Jordanien dargestellt, das beispielsweise durch politische und/oder wirtschaftliche Krisen im Zielmarkt ausgelöst werden könnte. Eine Evaluierung erfolgt auf der Basis von Länderratings, die einen Überblick über die Bonität des Landes geben.

Zielsetzung der Studie

Bevor man mit dem Design der eigenen Konzeption einer Projektrealisierung beginnt, muss man sich mit dem lokalen Energiemarkt Jordaniens und den vorhandenen Förder- und Finanzierungsmechanismen vertraut machen.

Ziel der Studie ist es, deutschen Unternehmen genau jene Informationen über Finanzierungsoptionen im Markt erneuerbare Energien Jordaniens zur Verfügung zu stellen, die sie für eine effektive sowie kosten- und risiko- optimierte Planung des Markteintritts benötigen. Die Studie präsentiert praxisnahe Informationen. Die in und für Jordanien relevanten Finanzierungsmöglichkeiten werden kompakt und leicht verständlich dargestellt. Die Studie ist mit Expertentipps versehen, um besondere Hinweise hervorzuheben und um vor Hindernissen und Fehlern zu warnen.

Daher ist die Studie für eine breite Vielfalt deutscher Unternehmen, die sich im erneuerbaren Energien Sektor Jordaniens engagieren möchten, konzipiert: *Consulting Unternehmen, Unterlieferanten, Anlagenbauer* sowie *Investoren*.

Die Studie wurde im November 2015 erstellt.

Im Anhang sind hilfreiche Kontaktdaten, weiterführende Internetadressen sowie Literaturhinweise aufgelistet. Genutzte Literaturstellen bzw. Informationsquellen werden im Quellenverzeichnis genannt. Weiterführende Informationen bzw. Dokumente wurden als [Hyperlinks](#) in den Text integriert.

Die Finanzierungsstudie ist die Ergänzung zur Zielmarkt-Analyse, die durch die lokale Auslandshandelskammer (AHK) abgefasst wurde. Sowohl Zielmarkt-Analyse der AHK als auch die Finanzierungsstudien können kostenlos bezogen werden über die Internetseite der [Exportinitiative-Erneuerbare Energien](#).

2 Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt

2.1 Länderrating

Die dramatischen Konflikte in den Nachbarländern Jordaniens, insbesondere der Bürgerkrieg in Syrien und im Irak, haben sich verschärft und werden die jordanische Wirtschaft weiterhin in Mitleidenschaft ziehen. Dennoch wird laut einer Coface Risikoanalyse auch in den kommenden Jahren mit einem leichten aber stabilen Wachstum gerechnet. Jordanien wies mehrere Jahre in Folge hohe Haushaltsdefizite auf.

(Quelle: Coface Handbuch Länderrisiken, 2015).

Jordanien wird mit Krediten des Internationalen Währungsfonds (IWF) unterstützt. Im August 2012 genehmigte der Währungsfonds ein sogenanntes „Stand-by Arrangement“ in Höhe von 1,346 Mrd. Sonderziehungsrechten, das entspricht 2 Mrd. US\$.

Sonderziehungsrechte, oder im englischen Terminus technicus „Special Drawing Rights“ (SDR), sind die Währungseinheit des Fonds. Außerdem erhielt Jordanien Hilfgelder von der Weltbank, der Islamischen Entwicklungsbank, der EU und dem Golf Kooperationsrat. Die Geldzuweisungen sollen das Vertrauen in das arabische Land fördern und stellen sicher, dass Strukturreformen durchgeführt und die makroökonomische Stabilität erhalten wird.

(Quelle: International Monetary Fund: Country Report Jordan, 2015).

Die für Exporteure und Investoren wichtigsten makroökonomischen Daten sind in der folgenden Tabelle zusammen gestellt.

Tab. 1: Gesamtwirtschaftlicher Zahlenspiegel

Budgetjahr	2012	2013	2014	Trend / Prognose 2015
BIP pro Kopf US \$		5.151,8	5.357,8	5.590,0
Reales Wachstum des BIP in %	2,7	5,6	3,0	2,5
Inflation in %	4,6	5,6	3,4	2,6
Währungsrelation 1 US \$	0,710 JD	0,710 JD	0,710 JD	0, 710
Währungsrelation 1 Euro	0,919 JD	0,947 JD	0, 941 JD	0, 782 JD (Stand April 2015)

(Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten Kompakt – Jordanien, 2015)

Sehr positiv werden die Währungsstabilität und der Rückgang der Inflationsrate gewertet. Die vom Internationalen Währungsfond verlangten Reformen zur Auszahlung des „Stand by Credits“ zeigen positive Wirkung.

Makroökonomische Risikofaktoren

Das Währungsrisiko müssen Investoren berücksichtigen, wenn sie Anlagen in Devisen finanzieren, die Tarifeinnahmen jedoch in jordanischem Dinar (JD) verrechnet werden.

Auch die Inflationsrate muss in die Berechnung der Wirtschaftlichkeit einfließen. Beide Risikofaktoren sind für die auf „cash-flow Projektionen“ basierten Projektfinanzierungen von Relevanz, im Kapitel 7 wird auf diesen Sachverhalt näher eingegangen

Das jordanische Wirtschaftssystem ist klar marktorientiert. In einer Weltbankanalyse wurde Jordanien unter den 17 evaluierten Ländern der MENA Region auf Rang 6 positioniert.

Die Stärken der jordanischen Volkswirtschaft liegen in der monetären Stabilität, einem transparenten und korrekten Rechtssystem und einem gut funktionierenden Kapitalmarkt. Die fundamentalen makroökonomischen Daten sind robust und nachhaltig. (Quelle: PKF International: Doing Business in Jordan, 2011).

Auch die Coface sieht Jordanien als ein attraktives Geschäftsfeld innerhalb der Region. Sehr positiv bewertet die Coface die gute Infrastruktur, die solide und dynamische Entwicklung des Bankensystems und sieht bei der Zahlungsmoral der Unternehmen keine negative Tendenz. Das Stärken / Schwächen Profil der Coface ist eine hilfreiche Information für potentielle Investoren und Exporteure. (Quelle: Coface Handbuch Länderrisiken, 2015).

Sehr detailliert veranschaulicht der aktuelle „Ease of Doing Business Index“ der Weltbank, wie diese Institution die makroökonomischen Rahmenbedingungen Jordaniens bewertet. Dieser „Rating Index“ ist ein bewährtes Mittel, um die allgemeinen Geschäftsbedingungen für ausländische Unternehmen in Jordanien zu bestimmen. Er ordnet Volkswirtschaften entsprechend ihrem Abschneiden in 10 Kategorien, die sich wiederum aus einer Vielzahl von Einzelindikatoren zusammensetzen, einen Rang zwischen 1 und 189 zu.

Tab. 2: Makroökonomische Rahmenbedingungen

Weltbank	Im Weltbank Ranking „Doing Business in...“ wurde Jordanien im Vergleich zum Vorjahr um 6 Positionen schlechter gestuft. In der jüngsten Analyse liegt Jordanien unter 189 Ländern auf Rang 113. Negativ wird die Kategorie „Dealing with Construction Permits“ (Rang 142) eingeordnet. (Quelle: World Bank: Doing Business in Jordan, 2015)
Standard & Poor's	Die internationale Rating Agentur hält die Bonitätsnote für Jordanien stabil auf BB-. (Quelle: Börsen-Zeitung: Länderrating Jordanien, 2015)
Internationaler Währungsfond	Der Währungsfond sieht in seiner jüngsten Analyse die Aussichten für die jordanische Wirtschaft zurückhaltend positiv. Sehr positiv und entscheidend für das zukünftige Wirtschaftswachstum bewertet der Währungsfond die Stabilität des Bankensystems und den geringen Prozentsatz an „Non Performing Loans“. (Quelle: IMF: Country Report Jordan, 2015)

Im Länder-Kredit-Rating des „Institutional Investor“ per März 2015 rangiert Jordanien mit 39,1 von 100 Punkten auf Platz 81 unter 179 Ländern. (Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt, 2015)

2.2 Lokales Bankensystem

Der Bankensektor ist nach einer Analyse von „World Finance“ eine der Garanten für das nachhaltige Wirtschaftswachstum. Der Finanzsektor Jordaniens genießt einen sehr guten Ruf im internationalen Umfeld. Die Banken arbeiten profitabel, verfügen über ausreichend Liquidität und haben genügend Reserven, um externe Währungsschocks zu kompensieren. Das jordanische Finanzsystem ist klar Banken dominiert. Nur etwa 6 % des Kreditvolumens wurde über „non banking financial institutions“ getätigt. Mit Hilfe der Weltbank und USAID wurden „Micro Finance Facilities“ geschaffen, um KMUs, der Tourismusindustrie und Privatpersonen besseren Kapitalzugang zu ermöglichen, auch, um privat getragene Engagements in erneuerbare Energien zu investieren. Die „Micro Finance Facility“ wird ab 2016 von der Central Bank of Jordan dem lokalen Bankensektor zur Verfügung gestellt. (Quelle: World Finance: Jordan's banking sector holds up the economy, 2015).

Eine Besonderheit ist, dass mehrere jordanischen Finanzinstitute auch „Islamic Banking–Produkte“ anbieten. Ca. 25% des gesamten Bankgeschäfts wird auf der Basis „Islamic Banking“ abgewickelt. Dies wird von der jordanischen Nationalbank und der Regierung gefördert. Finanzierungsvorhaben in der islamischen Welt unterscheiden sich maßgeblich von denen der westlichen Industrienationen. Grund hierfür ist vor allem das Zinsverbot. Ein Muslim darf nach islamischem Recht mit seinem Geld kein Geld

erwirtschaften. Das bedeutet, dass islamische Banken keine Zinsen nehmen dürfen. Jedoch haben sich aus dieser kulturell-religiösen Eigenschaft andere Islam-konforme Instrumente zur Finanzierung entwickelt.

Weitere Informationen erhalten Sie auch beim „*Institute for Islamic Banking and Finance*“ in Frankfurt.

Kontakt „Islamic Banking“ in Deutschland

Institute for Islamic Banking and Finance (IFIBAF)
 Rheinstr. 21
 60325 Frankfurt
 Tel: +49 69 7430 6847
info@ifibaf.com
www.ifibaf.com

Die Zentralbank (Central Bank of Jordan) kontrolliert das Finanzsystem und regelt den nationalen Geldverkehr in Dinar und Fremdwährungen. Der Devisenmarkt ist liberalisiert. Der jordanische Dinar ist an den US Dollar gebunden und voll konvertibel für alle Transaktionen des laufenden Zahlungs- und Kapitalverkehrs. Die Zentralbank erlaubt auch sogenannte Dinar/Euro Swap Accounts zur schnellen Abwicklung von Wechselkursgeschäften.

(Quelle: PKF International: Doing Business in Jordan, 2011).

Die Zentralbank vergibt Lizenzen an spezielle Devisenhändler, die von Transaktionsgebühren befreit sind und daraus einen Wettbewerbsvorteil gegenüber kommerziellen Banken genießen. Banküberweisungen ins Ausland sind nicht meldepflichtig.

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2015).

Wie fast alle Schwellen- und Entwicklungsländer wurde auch Jordanien von der weltweit gestiegenen Risikoaversion gegenüber dieser Ländergruppe getroffen. Auslöser hierfür ist das „Tapering“ der amerikanischen Notenbank Federal Reserve bzw. das damit absehbare Ende des „billigen“ Geldes. In der Zukunft werden es vor allem die Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) wie die Weltbanktochter IFC oder die EBRD sein, die Investitionen in den Sektor Erneuerbare Energien finanzieren.

Das Bankensystem umfasst 15 internationale und inländische Finanzinstitute. Investitionen in erneuerbare Energien können in Unternehmensfinanzierung (corporate loans) oder spezifische Projektfinanzierungen mit Eigenkapital und Mezzanine Finanzierungen unterschieden werden. Mezzanine-Kapital oder Mezzanine-Finanzierungen (abgeleitet aus ital. „mezzo“ = halb) beschreibt als Sammelbegriff Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen. Dabei wird in der klassischen Variante einem Unternehmen wirtschaftliches oder bilanzielles Eigenkapital zugeführt, ohne den Kapitalgebern Stimm- oder Einflussnahmerechte zu gewähren.

(Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014).

Investitionen in erneuerbare Energien erfordern wegen der langen Amortisationsperioden Kreditlaufzeiten von mehr als 10 Jahren. Allerdings sind die lokalen jordanischen Banken zögerlich bei Kreditvergaben mit solchen Laufzeiten. Außerdem fehlt ihnen auch die generelle Erfahrung mit Projekten in erneuerbare Energien. Die einzelnen Banken haben interne Sektorlimits, bis zu denen sie Kredite im spezifischen Sektor vergeben. Die Basel III Regularien mit der Eigenkapital Anforderung sind ein weiterer Hemmschuh für die jordanischen Banken, Kredite an Industrieunternehmen für Projekte zur Eigenversorgung aus erneuerbaren Energien zu vergeben.

(Quelle: Kurowski: [Are the Basel Bank Regulations Food for Development?](#) 2007).

Während die kommerziellen Banken primär die Fremdkapitalseite finanzieren, wird Eigenkapital häufig über Private Equity Funds oder Pensionsfonds bereitgestellt. Vor allem die Privatsektor Abteilungen der Entwicklungsbanken kommen als Eigenkapitalgeber aber auch für die Fremdkapitalseite in Frage. Die Privatsektor Abteilungen der internationalen Finanzinstitutionen binden weitere Syndizierungspartner in die Kreditstruktur des Projekts mit ein. Es ist daher angeraten, die lokalen „Resident Missions“ der Entwicklungsbanken auch wegen des Themas „Privatsektor Finanzierungen“ anzusprechen (Kontaktadressen siehe Kapitel 4).

Für die Projekte zur Eigenversorgung von Industrieanlagen kommen sogenannte Independent Power Producers (IPP) infrage, die den erzeugten Strom aus erneuerbaren Quellen an kommerzielle Verbraucher verkaufen (Captive Power Plants). Endkunden können Industriebetriebe, Hotelanlagen oder Dienstleister sein. Entscheidend für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Projekts sind die Bonität des Endabnehmers und das Power Purchase Agreement (PPA), das zwischen IPP und dem Industrieunternehmen abgeschlossen wird. Im Kapitel 7 wird die Risikoproblematik ausführlich besprochen.

Tab. 3: Wichtige Finanzinstitute

Nationale Banken	Bank of Jordan	www.bankofjordan.com/en
	Jordan Commercial Bank	www.jcbank.com.jo/
	Arab Jordan Investment Bank	www.ajib.com/en
	Invest Bank Jordan	www.investbank.jo/
	The Housing Bank for Trade & Finance	www.hbtbf.com/en/AboutUs
Wichtige internationale Banken	HSBC Bank Jordan	www.hsbc.com.jo
	Citibank Jordan	www.citibank.com.jo
	Standard Chartered Bank Jordan	www.sc.com/jo

Deutsche Banken unterhalten keine direkten Repräsentanzen in Amman. Das Geschäft mit Jordanien wird von den Niederlassungen in Kairo geführt. Vor Abschluss eines Exportgeschäfts ist die Kontaktaufnahme mit den Repräsentanzen der deutschen Banken in Kairo sinnvoll.

Deutsche Banken mit Niederlassungen in Ägypten – zuständig für Jordanien

Deutsche Bank (Niederlassung für Firmenkunden)
 90 Street North
 5th Settlement- New Cairo, 1st Floor
 Cairo
 Tel: +20 2 24000950

BHF-BANK Aktiengesellschaft (Repräsentanz)
 8 El Sad El Aly Street
 Dokki, Giza 12311
 Tel: +20 2 33 38 80 23
 Fax: +20 2 33 38 80 25
bhf-bank.cai@link.net
 Leitung: Mary Malahias

Commerzbank (Repräsentanz)
 Yasser Ibrahim
 Smart village, Cairo-Alexandria Desert Road KM 28,
 Building number B2401, 1st Floor, 6th October Governate
Fi.cairo@commerzbank.com
 Tel: +20 2 35373334 (alternativ 5 oder 6 anstelle der letzten Ziffer)

3 Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld

3.1 Grundlagen

Jordanien hofft, durch den Einsatz erneuerbarer Energien, die Energiekrise im Land in den Griff zu bekommen. Der jordanische Energiesektor wächst seit Jahren. Das Energieministerium plant mit einem jährlichen Anstieg von 7 % Strombedarf. Jordanien kann beste Standortbedingungen für Solar- und Windparks nutzen. Die Kosten für den Import von Primärenergie stehen für mittlerweile 17% des Bruttozialprodukts. Die billigen Erdgaslieferungen aus Ägypten wurden durch Sabotage an der Pipeline aber auch Lieferprobleme in Ägypten selbst unterbrochen, was die jordanischen Kraftwerksbetreiber zu einer Umstellung auf Schweröl und Diesel zwang. Die Mehrkosten sollen sich auf 4,25 Mio. US\$ pro Tag belaufen. Nach Berechnungen der jordanischen Kavar Group, die sich im erneuerbaren Energien Sektor engagiert, entspricht das den Investitionskosten für eine 2-MW-Photovoltaikanlage, und das jeden Tag aufs Neue.

(Quelle: Norton Rose Fulbright: Renewable Energy in Jordan, 2012)

Jordanien hat daher umfangreiche regulatorische Rahmenbedingungen geschaffen, um den Einsatz von erneuerbaren Energien im Land zu fördern. Sollten die Ausbauziele (Vision 20/20) - 20 % Erzeugung aus erneuerbaren Energien bis 2020 - erreicht werden, würde das einer Entlastung des Staatshaushalts von 1% des BIP entsprechen. Das Rahmenwerk ist Teil des „National Appropriate Mitigation Action Plan“ (NAMA). Dieses nationale Rahmenprogramm definiert alle Maßnahmen um den Ausstoß von klimaschädlichen Emissionen zu reduzieren. NAMA wird direkt dem Klimasekretariat der Vereinten Nationen zugeleitet und periodisch aktualisiert.

(Quelle: International Monetary Fund: New Energy Sources for Jordan, 2015).

Tab. 4: Die Akteure im Energieumfeld Jordaniens

Ministry of Energy and Mineral Resources (MEMR)	Jordanisches Energieministerium, zuständig die Koordination des Energiesektors und den Ausbau der erneuerbaren Energien www.memr.gov.jo/english
Electricity Regulation Commission	Staatliche Regulierungsbehörde, die gemeinsam mit dem Ministerium den regulatorischen Rahmen für den Ausbau der erneuerbaren Energien vorgibt www.erc.gov.jo/English
National Electric Power Company (NEPCO)	Staatlicher Energieversorger, Vertragspartner beim Stromabnahmevertrag der „Independent Power Producer“ www.nepco.com.jo/en/Default_en.aspx
Jordan Solar Industry Association (JSIA)	Industrieverband der Unternehmen im Bereich Solar www.jordan-sia.com

Der Abbau des hohen Schuldenstands der NEPCO war einer der großen Forderungen des Währungsfonds für die Auszahlungsbereitschaft des Stand-by Arrangements. Laut einer Analyse des Internationalen Währungsfonds konnte der Staatliche Energieversorger seine offenen Kreditverpflichtungen mittlerweile deutlich abbauen. Das Finanzministerium gewährt der NEPCO daher zukünftig die Möglichkeit, Kredite auf dem Kapitalmarkt aufzunehmen, die mit einer Staatsgarantie hinterlegt werden. Diese Kredite werden zukünftig zur Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien verwendet.

(Quelle: International Monetary Fund: Jordan – Letter of Intent, 2015).

Jordaniens Transitionsstrategie hin zu erneuerbaren Energien wird mit einem 300 Mio. US \$ Kredit des Golf Kooperationsrates unterstützt, um vor allem auch eine „Micro Finance“ Fazilität aufzubauen.

(Quelle: Nada Abdul Rahim: Renewable Energy Prospects in Jordan, 2014).

Im Jahresbericht 2014 des staatlichen Stromunternehmens NEPCO ist das Ziel festgeschrieben, bis Ende 2015 7% des Energiemix aus erneuerbaren Energien zu gewinnen und diesen Anteil bis 2020 auf 10% zu steigern. Seit 2014 wurden Projekte mit dem Privatsektor mit einer Investitionssumme von 850 Mio. US\$ vereinbart, das entspricht einer zusätzlichen Erzeugungsleistung von 560 MW. Prioritär sollen PV Projekte mit einer Leistung von 5-10 MW und CSP Projekte in einer Größenordnung zwischen 25-50 MW vergeben werden. (Quelle: National Electric Power Company, NEPCO: Annual Report, 2014).

Die Wind-Projekte sollen auf 50 bis 100 MW beschränkt sein. Auch ein Export der erzeugten Elektrizität ist nicht zulässig. In der ersten Auktionsrunde wurden 2014 zwei Wind-Projekte mit einer Gesamtkapazität 200 MW) und 12 PV Projekte (Gesamtkapazität 170 MW) vereinbart. Das zuständige Energieministerium hat zur Abgabe neuer Angebote eingeladen. Eine bevorzugte Ansiedlung der Anlagen im Norden und Osten des Landes ist vorgesehen, um das ohnehin fragile Netz im Süden nicht weiter zu belasten. Auf dem Gelände der Al Albays University in Amman soll ein 85 MW Solar Park entstehen. (Quelle: GTAI: Jordanien setzt auf Erneuerbare Energien, 2013).

3.2 Fördermechanismen

Der entscheidende Schritt, erneuerbare Energien zu fördern, kam mit der Verabschiedung der „Renewable Energy Law“ im April 2012 und die Veröffentlichung von Einspeisetarifen durch die Regulierungsbehörde. Das Gesetz erlaubt in- und ausländischen Investoren direkt mit dem Energieministerium Standort, Größe und Stromabnahmevertrag zu verhandeln.

Die zukünftige Erneuerbare Energien Strategie baut auf einem 4 Säulen Prinzip:

- Direkte Projektvorschläge für Wind- oder Solarparks mit einem kommerziellen Angebot für den Stromtarif (sogenannte „Build Own Operate Projekte – siehe Kapitel 7)
- Auktionen von Standorten durch die Regierung für Privatsektor Projekte mit Stromabnahmevertrag
- Internationale Ausschreibungen von EPC Verträgen und Betrieb der Anlagen durch NEPCO
- Kleinanlagen für die Eigenversorgung („*Net Metering*“)

Parallel zu den institutionellen Rahmenbedingungen wurde auch das Steuerrecht angepasst. Die Einfuhren von Anlagen und Komponenten der einzelnen Technologien sind nach Gesetz Nr. 13 aus dem Jahr 2013 von Zollabgaben und der Umsatzsteuer befreit. Quelle: UNECA: Study on innovative financing mechanism for renewable energy projects in North Africa, 2012

Regulatorische Szenarien

Nach Einschätzung einer Studie der United Nations Economic Commission for Africa (UNECA) sind die regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen der entscheidende Faktor für das Wachstum von erneuerbaren Energien. Zwei erfolgversprechende finanztechnische Szenarien werden in der Studie aufgezeigt:

1. Garantierte Abnahmeverpflichtungen mit Festpreisgarantie; gekoppelt mit einer Zollbefreiung für die Einfuhr von Anlagen Ausrüstung; die Anlagen werden international ausgeschrieben.
2. Garantierter Marktanteil der erneuerbaren Energien durch Regierungsquoten und von der Regierung initiierte Konzessionsvergaben, die international ausgeschrieben werden.

Jordanien hat sich für eine Mischform aus beiden Varianten entschieden: Konzessionsvergabe und garantierter Einspeisetarif

NEPCO ist für den Netzausbau und die Netzstabilität verantwortlich, denn es werden in den kommenden 10 Jahren bis zu 1,8 GW an volatilen Strom aus erneuerbaren Quellen in das Netz eingespeist. Um das Netz zu stabilisieren, wird sich das chinesische Unternehmen Hanenergy mit 310 Mio. US \$ am Netzausbau beteiligen.

In der ersten Auktion im Februar 2015 wurden 12 Solarprojekte und 2 Windparks vereinbart mit einer Gesamtkapazität von 200 MW. In dieser ersten Bieterunde wurden Einspeisetarife zwischen US ct. 14.8-16.9/kWh vereinbart. In einer 2. Bieterunde Mitte des Jahres 2015 wurde schon viel aggressiver angeboten, nämlich Tarife zwischen US ct. 6.13 und US ct. 7.97/kWh. (Quelle: Clean Technika – Publikation am 11. Juni 2015).

Evaluierungsfaktor für einen erfolgreichen Projektabschluss in den kommenden Bieterunden ist der angebotene Einspeisetarif, auf dessen Basis der langfristige Stromabnahmevertrag abgeschlossen wird. Weitere Entscheidungsparameter sind angebotene Technologie sowie die finanzielle und technische Kompetenz des Investors.

Die Projektentwicklung ist in 2 Phasen unterteilt. Nach einer erfolgreichen Präqualifikation schließen Regierung und Investor ein Memorandum of Understanding. Dieser Vorvertrag gibt dem Investor die Möglichkeit, umfangreiche Projektprüfungen wie Standortanalyse, Umweltgutachten und die „financial due dilligence“ durchzuführen. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, beginnen die abschließenden Vertragsverhandlungen mit der Regierung. Erst danach erreicht das Projekt das „financial closing“.

Sehr hilfreich ist das „net metering law“ das den Eigenverbrauch regelt. Gemeinsam mit dem aus Weltbank Mitteln geschaffenen „Renewable Energy Fund“ des Energieministerium soll vor allem die Eigeninstallation von kleinen Solarprojekten für den Eigenverbrauch gefördert werden. Über den Renewable Energy Fund können internationale oder nationale Investoren Kredite beantragen, um kleinere und mittelgroße Projekte zu realisieren.

4 Internationale Geberfinanzierung

4.1 Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren

Dieses Kapitel informiert über die internationalen Geberorganisationen und deren Engagement in Jordanien. Gemäß einer Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfond wird das Kreditengagement zwischen der Jordanischen Regierung und den internationalen Gebern deutlich wachsen. Die Finanzierungslasten der Flüchtlingslager, der Aufbau der zusätzlichen Versorgungsinfrastruktur auch mit Hilfe erneuerbaren Energien, kann nur über diese Finanzierungsquellen abgedeckt werden. (Quelle: International Monetary Fund, Jordan Letter of Intent, 2015).

In Jordanien engagieren sich vorwiegend die folgenden internationalen Entwicklungsbanken. Diese hier aufgeführten Institutionen, ihre Arbeitsweise und ihr Kreditportfolio werden im Folgekapitel dargestellt.

- KfW Entwicklungsbank
- EuropeAid
- Europäische Investitionsbank (EIB)
- European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)
- Weltbank-Gruppe (WB Group)

Generell ist der Sektor „Erneuerbare Energien“ der wichtigste Sektor in der Klimafinanzierung der Entwicklungsbanken. Gemäß der jüngsten gemeinsamen Publikation aller Multilateralen Entwicklungsbanken in ihrem „Joint Report On Multilateral Development Banks’ Climate Finance“ aus dem Jahr 2015 haben diese Geberorganisation im Jahr 2014 über 28 Mrd. US \$ für das Erreichen der Klimaziele zur Verfügung gestellt.

Ökonomische Bewertungskriterien der Geber

Internationale Entwicklungsbanken sehen nicht nur die reinen Zahlen eines Financial Return on Investment (FRI), sie betrachten das gesamte makroökonomische Umfeld und bewerten auch unter sozio-ökonomischen Parametern ihr Engagement.

Hierzu gehören beispielsweise auch Umweltaspekte und Deviseneinsparungen durch den verringerten Import von Primärenergie.

Ökonomen unterscheiden zwischen „Financial Return on Investment“ vs. „Economic Return on Investment“.

Folgende Jordanien-spezifische Fragen werden behandelt:

- Welche Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich im Zusammenhang mit geber-finanzierten Projekten für Lieferanten, Dienstleister, Anlagenbauer und Investoren?
- Was müssen interessierte Unternehmen beachten, um an geber-finanzierte Aufträge zu gelangen?
- Wie können die Projekt- und Beschaffungspotentiale bei geber-finanzierten Projekten genutzt werden?
- Welche Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich über die Privatsektor Abteilungen der Finanzinstitutionen

Wenn es sich nicht um große Einzelprojekte handelt, stellen internationale Entwicklungsbanken der Jordanischen Zentralbank oder ausgewählten jordanischen Geschäftsbanken Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung, um Investitionen in erneuerbare Energien als Direktkredite für lokale Unternehmen zu finanzieren.

Neben der reinen Kreditfinanzierung unterstützen die Entwicklungsbanken den lokalen jordanischen Finanzmarkt auch mit Expertise und Know-how Transfer, wie Aufbau eines risikooptimierten Kreditportfolios und der Methodologie einer umfassenden

kaufmännischen und technischen „Due Dilligence“ der durch Investoren eingereichten Finanzierungsanfragen. Damit wird das bankinterne Risikomanagement verbessert und die Bereitschaft gefördert, Kredite in Projekte der erneuerbaren Energien auszulegen.

Die aus den zukünftigen Ausschreibungs- und Förderprogrammen resultierenden Aufträge eröffnen vielfältige Exportchancen, sowohl für Consulting Unternehmen als auch für Anlagenbauer und Unterlieferanten. Die Beteiligung an Ausschreibungs- und Förderprogrammen der oben genannten Finanzinstitutionen kann als Türöffner für den erneuerbare Energien Markt in Jordanien dienen.

Die Attraktivität von Entwicklungsbanken für die deutsche Exportindustrie

Die Vorteile liegen nicht nur in den Vergabevolumina, die in den erneuerbare Energien Sektor Jordaniens fließen, auch die sehr informativen Sektor- und Länderstudien können für Marktrecherche und Markterschließung genutzt werden.

Vor diesem Hintergrund ist es daher auch für Zulieferfirmen der erneuerbare Energien Branche lohnenswert, sich mit der Arbeitsweise der Entwicklungsbanken auseinander zu setzen. Aus der frühzeitigen Kenntnis eines Großprojekts und des verantwortlichen Generalunternehmers können lukrative Teillieferungen resultieren.

Consulting Unternehmen

Die Registrierung von Consulting Unternehmen bei den internationalen Finanzinstitutionen ist zwar nur teilweise vorgeschrieben, jedoch durchaus empfehlenswert.

[eSelection der Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung](#)
[eConsultant2 der Weltbankgruppe](#)

Die KfW Entwicklungsbank finanziert ebenfalls Consulting Leistungen zur Vorbereitung ihrer Projekte. Diese Maßnahmen werden international ausgeschrieben. Die Ausschreibungen werden von der GTAI veröffentlicht.

Die Struktur des Projektgeschäfts der multilateralen Entwicklungsbanken unterliegt besonderen Regeln. Der so genannte „Projekt-Zyklus“ wird in einzelne Arbeits-Abschnitte unterteilt und birgt für die am Projekt interessierten Unternehmen eine Fülle von im Internet verfügbaren Informationen. In der Projektvorphase, „Identification“ genannt, werden umfassende Länder- und Sektor-Analysen erarbeitet. Diese Dokumente sind über Informationsportale der interessierten Wirtschaft zugänglich. Der „Appraisal Report“ ist das bankinterne Dokument für die Kreditvergabe und wird nach Genehmigung durch den Kreditausschuss ebenfalls publiziert. Hierin sind alle technischen und ökonomischen Details des geplanten Projekts beschrieben.

Nach dem Abschluss des Kreditvertrags zwischen dem Nehmerland und der Bank beginnt das eigentliche Beschaffungsverfahren - die Ausschreibung (siehe hierzu auch Abbildung der Folgeseite). Unter dem englischen Fachbegriff „Procurement“ versteht man die Beschaffung von Waren und Anlagegütern, Baumaßnahmen und Dienstleistungen. Unternehmen können sich im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen (Calls for Tenders) für die Umsetzung eines konkreten Projekts in definierten Losen bewerben. Die „Calls for Tenders“ der „Multilateralen Entwicklungsbanken“ werden über die zwei gebührenpflichtige Datenportale „UN Development Business“ und „dgMarkets“ publiziert (Internetadressen siehe Anhang 9.1.2).

Wichtig!!

Die Ausschreibungskriterien sind exakt einzuhalten, da bei Verstößen oder Missachtung entweder Pönalisierung des Angebotspreises oder gar Disqualifikation droht.

Detaillierte Kenntnisse des Projektumfelds, der beteiligten Akteure und der Vergaberegularien bei den internationalen Ausschreibungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektbeteiligung. Hierzu soll dieser Finanzierungsleitfaden einen Beitrag leisten.

Bei Ausschreibungen im internationalen Wettbewerb wird zwischen „*General Procurement Notice*“ (GPN) und „*Specific Procurement Notice*“ (SPN) unterschieden. Die GPN ist eine Projektfrühinformation mit Ankündigungscharakter. Sie wird publiziert, bevor ein Projekt in die eigentliche Konkretisierungsphase tritt. Die SPN sind die konkreten Ausschreibungshinweise. Sie benennen den Beschaffungs- oder Beratungsbedarf im Detail. Die Ausschreibungen der KfW Entwicklungsbank werden in der GTAI veröffentlicht.

Tab. 5: Drei Prinzipien für die Vergabe von Kapitalressourcen zur Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten

Antragsprinzip	Die Mittel für das konkrete Projekt müssen grundsätzlich von der Regierung Jordaniens bei der Entwicklungsbank beantragt werden.
Beteiligungsprinzip	Jordaniens muss mit einer Eigenbeteiligung sein Interesse an dem Projekt nachweisen.
Ausschreibungsprinzip	Die Vergabe von Lieferaufträgen und Dienstleistungen erfolgt nach international gültigen Regeln und den Regularien der finanzierenden Entwicklungsbank im Rahmen einer internationalen Ausschreibung.
	Die internationale Ausschreibung wird von dem lokalen Stromversorgungsunternehmen NEPCO als „Executing Agency“ (Durchführungsbehörde) durchgeführt

Quelle: Eigene Darstellung

Ein häufig anzutreffendes Missverständnis bei diesen Geschäftsmöglichkeiten ist die Annahme, dass die Finanzinstitutionen direkt Aufträge oder Kredite an Firmen vergeben. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Identifikation, Risikobewertung und Finanzierung von Projekten für die öffentliche Hand in Jordanien.

Verantwortlich für die *Durchführung des Projekts* und die *Auftragsvergabe* ist die kreditnehmende Stelle in Jordanien, die sogenannte „Executing Agency“ oder auch Projektträger genannt. In Jordanien handelt es sich um das Energieministerium und den staatlichen Versorger NEPCO.

Tab. 6: Aufgabenverteilung Entwicklungsbank und Durchführungsgesellschaft

Akteur	Aktivitäten
Entwicklungsbank	<ol style="list-style-type: none"> 1. Projektfinanzierung 2. Projekt- und Risikobewertung 3. Unterstützung des Kreditnehmers 4. Bereitstellung von Projektinformationen 5. Projektüberwachung („no objection“)
Jordanische Durchführungsorganisation (Kreditnehmer)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung und Umsetzung des Beschaffungsplans 2. Erstellung der Ausschreibungsunterlagen; Einladung zur Angebotsabgabe 3. Annahme und Bewertung der Angebote 4. Auftragsvergabe und Kontraktabwicklung

Ratschläge aus der Praxis für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsbanken

1. Legen Sie Ihre Zielmärkte fest; möglicherweise haben Sie schon in Entwicklungsländern gute Geschäftskontakte, die Sie für den Markteintritt mit Geberfinanzierten Projekten nutzen können.
2. Studieren Sie genau die Beschaffungsrichtlinien der internationalen Geberorganisationen (Guidelines for Procurement); beachten Sie die spezifischen Beschaffungsregeln (Eligibility Criteria) der Regionalen Entwicklungsbanken.
3. Als Consulting Unternehmen registrieren Sie sich bei den individuellen Datenbanken (DACON, E-Consult).
4. Werten Sie sorgfältig die Länderanalysen der Banken für Ihre Zielländer nach Projekthinweisen oder sektor-bezogenen Entwicklungen aus (Country Assistance Strategy, Country Partnership Paper, Poverty Reduction Strategy).
5. Recherchieren Sie unter der Homepage der Banken (projects & operations) nach Projektinformationen und den Status (Life Cycle) eines interessanten Projektes (project in development); welche Projekte sind in Durchführung oder bereits realisiert. Welche Projekte passen zu Ihrem Geschäftsprofil?
6. Finden Sie heraus, wer der verantwortliche Projektleiter (Task Team Leader) in der Finanzinstitution ist; nutzen Sie Informationsquellen wie die Büros der Deutschen Exekutivdirektoren in den Banken.
7. Kontaktaufnahme mit dem staatlichen Energieversorger NEPCO, Identifikation des technischen Projektleiters.
8. Formulieren Sie eine kurze und präzise Interessenbekundung für infrage kommende Projekte, und schicken Sie diese an den zuständigen Projektleiter (siehe obiger Pkt. 6).
9. Recherchieren Sie täglich nach aktuellen Ausschreibungen in den Datenbanken von „UN-Development Business“ und „dg-markets“ bzw. den Auslandsausschreibungen der GTAI (Adressen sind im Anhang zusammengestellt).
10. Beschaffen Sie sich rechtzeitig die jeweiligen Tenderunterlagen bei den ausschreibenden Stellen und sorgen Sie dafür, dass die von Ihnen sorgfältig ausgearbeiteten Angebotsunterlagen rechtzeitig (deadline for submission) an der genannten Adresse vorgelegt werden.
11. Nehmen Sie an der öffentlichen Auswertung (tender opening) im Projektland der betreffenden Ausschreibung teil.
12. Finden Sie im Falle eines abgewiesenen oder nicht erfolgreichen Angebots heraus, welche Gründe dafür ausschlaggebend waren und führen Sie im Zweifelsfall Rücksprache („Debriefing“) mit dem zuständigen

4.2 Das Finanzierungsmarketing

Das Vorgehen für eine erfolgreiche Projektbeteiligung an geberfinanzierten Projekten in Jordanien konzentriert sich auf folgende Tätigkeitsfelder:

- Informationsbeschaffung
- Analyse der Geschäftschancen
- Networking und Kommunikation
- Effektive – regelgerechte Angebotsausarbeitung

Voraussetzung für die erfolgreiche Positionierung auf dem jordanischen Markt ist in erster Linie der Aufbau eines professionellen Informationsmanagement im Unternehmen. Auch für Zulieferer, die sich nicht direkt an den geberfinanzierten Ausschreibungen

beteiligen, stellen die Entwicklungsbanken eine Vielzahl von hilfreichen Informationsquellen zur Verfügung. Das Informationsangebot zum Engagement der Geberorganisationen in Jordanien ist umfangreich. Um Erfolge zu erzielen gilt es, die Vielfalt der vorhandenen Informationen systematisch zu nutzen und eine praktikable Beteiligungsstrategie an zukünftigen Projekten zu entwickeln. Die Kunst besteht darin, aus der Vielzahl von Einzelinformationen und Datenbanken die projektrelevanten Daten zu filtern. Die Unternehmen müssen sich über die entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen und Verhältnisse in ihrem Zielmarkt Jordanien informieren. Einstiegsdokument für die Marktrecherche zu Jordanien ist das „Country Assistance Strategy Paper“ (CAS) der jeweiligen Entwicklungsbank. Individuelle Projektinformationen erhält man über die Analyse der „Monthly Operational Summary (MOS)“. Die Internet-Adressen zu ausgewählten Bankdokumenten sind im Anhang aufgelistet.

Der zweite Schritt ist die Einschätzung und Bewertung eventueller Geschäftschancen unter Berücksichtigung der eigenen Stärken. Wer sich an entwicklungsfinanzierten Projekten in Jordanien beteiligen will, steht im Wettbewerb mit nationalen und internationalen Konkurrenten. Ein mittelständisches Unternehmen muss kapazitätsbedingt regionale und länderbezogene Schwerpunkte setzen. Häufig bestehen ja schon bewährte Beziehungen aus früheren Exportgeschäften mit jordanischen Kunden, die sich für das Engagement nutzen lassen. Die über die bankspezifischen Datenbanken publizierten Strategiepapiere (Country Assistance Strategy) und spezifischen Projektinformationen (Project Information Document) erlauben eine umfassende Analyse des Finanzierungsumfelds in Jordanien und des Marktsegments erneuerbare Energien. Sie können von den deutschen Exportunternehmen als erste Marktrecherche und Projektidentifikation für den Eintritt in den Markt erneuerbare Energien Jordaniens genutzt werden.

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht der einzelnen Phasen des Projektzyklus und der hierzu korrespondierenden bank- und projektspezifischen Dokumente.

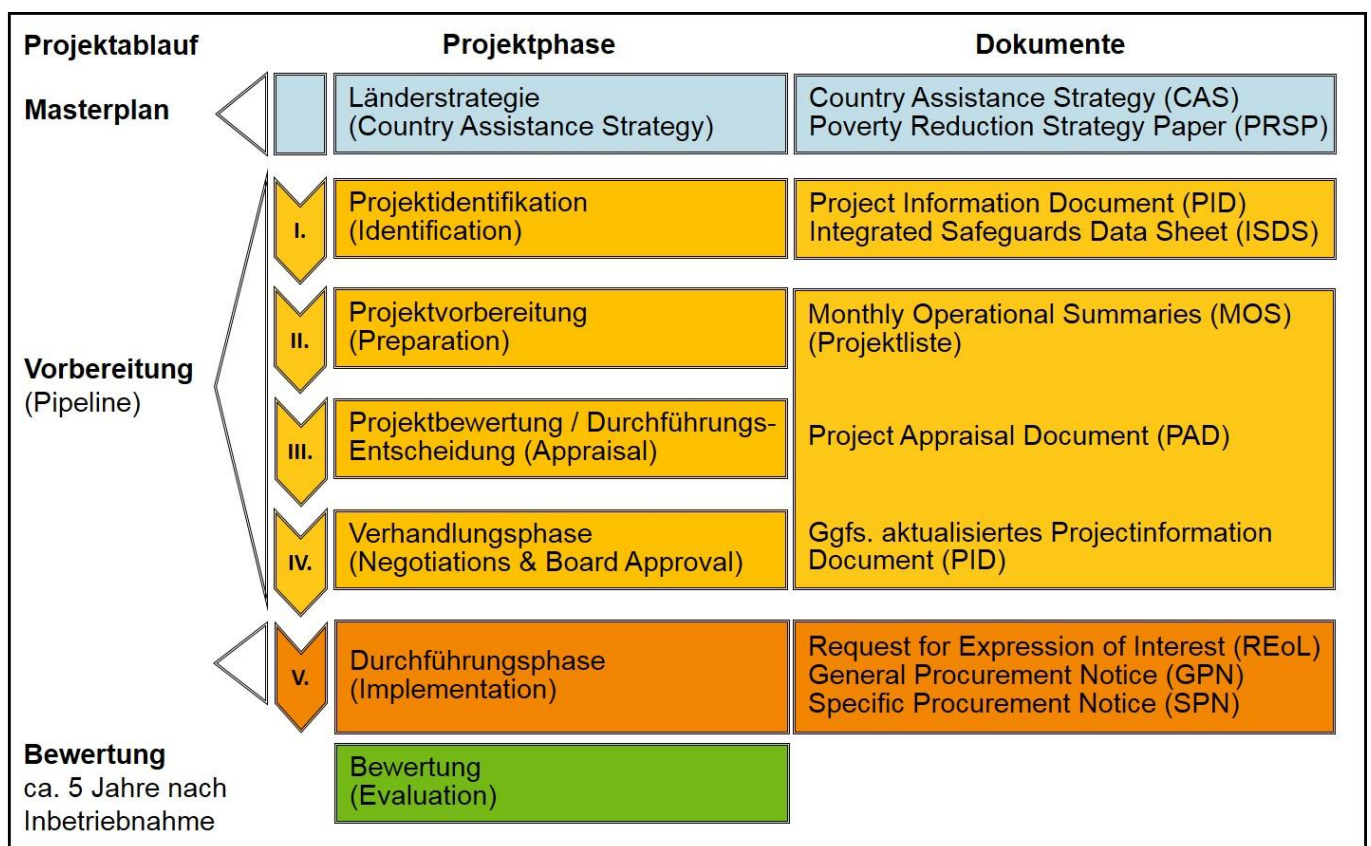


Abb. 2 Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus; Quelle: Eigene Darstellung

Eine sehr wertvolle Anlaufstelle, um möglichst schnell und unkompliziert lokale Gegebenheiten und „Fallstricke“ zu recherchieren, sind die sogenannten „Resident Missions“ der Entwicklungsbanken sowie das KfW Büro in Amman. Bei den jeweiligen Büros der Entwicklungsbanken kann man auch wichtige Vorfeldinformationen erhalten, in welchen Bereichen oder spezifischen Projekten ein zukünftiges Kreditengagement in Jordanien zu erwarten ist. Koordinaten und Ansprechpartner finden Sie im jeweiligen nachfolgenden Bankkapitel.

4.3 Deutsche staatliche Finanzinstitutionen

4.3.1 KfW Entwicklungsbank



Deutschland ist ein bedeutender Akteur in der internationalen Entwicklungsfinanzierung. Die Ressortverantwortung liegt beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Unter dessen Federführung agiert die KfW Entwicklungsbank als weltweit aktiver Finanzier von wirtschaftlichen und sozialen Infrastrukturprojekten.

Die KfW Entwicklungsbank ist Teil der staatlichen KfW Bankengruppe mit Sitz in Frankfurt am Main. Erneuerbare Energien gehören zu den Schwerpunkten im Kreditportfolio der deutschen Finanziellen Zusammenarbeit (FZ).

Die Entwicklungszusammenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil in den bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Jordanien. Neben den USA, Japan und der Europäischen Kommission gehört die Bundesrepublik zu den wichtigsten bilateralen Gebern des Landes. Schwerpunkt der deutsch-jordanischen Zusammenarbeit ist bisher der Wassersektor. Jordanien gehört zu den wasserärmsten Ländern der Welt. Da der Energiebedarf für die eingesetzten Pumpen zur Wasserbereitstellung sehr hoch ist, gehören die jordanischen Wasserversorgungsunternehmen - mit einem Anteil von 14,5 % am Gesamtverbrauch - zu den größten Stromverbrauchern des Landes. Vor diesem Hintergrund hat die Regierung eine langfristige nationale Energiestrategie entwickelt, mit dem Ziel, bis 2020 10 % des Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen und 20 % an Energie einzusparen. Die KfW unterstützt zukünftig diese Pläne. In den Jahre 2012 bis 2014 hat die Bundesregierung Jordanien insgesamt 475,17 Millionen Euro zugesagt. Darin enthalten sind 148,47 Millionen Euro zur Bewältigung der Flüchtlingskrise. Im Rahmen der Initiative für Klima und Umweltschutz (IKLU) finanziert Deutschland zudem Vorhaben zur Anpassung an den Klimawandel. (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit: Jordanien, 2015).

Die Deutsche Klimatechnologie Initiative

Die Deutsche Klimatechnologie-Initiative (DKTI) ist ein wichtiger Baustein der deutschen Klimafinanzierungsstrategie und setzt auf die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Die KfW setzt die Programme im Auftrag des BMZ um.

Die Mittel stammen zum einen aus dem Budget des BMZ und zum überwiegenden Teil aus Eigenmitteln der KfW. Diese Mittel mobilisiert die KfW auf dem Kapitalmarkt. Durch die Zumischung von Eigenmitteln können deutlich höhere Kreditvolumina realisiert werden, als wenn nur die BMZ Budgetmittel genutzt werden würden.

Das Kreditvolumen für DKTI Maßnahmen beläuft sich auf über 2 Mrd. Euro pro Jahr. Mit dieser Finanzierungsfazität wird das große Potential vieler Entwicklungsländer zur Erzeugung erneuerbarer Energie genutzt. Entwicklungsländer können mit solchen Klimatechnologien große Mengen an Treibhausgasen einsparen und ihre Wirtschaft nachhaltig entwickeln.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014)

Jordanien ist eines der wichtigsten Schwerpunktländer in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Deutschland und Jordanien arbeiten seit den 1960er Jahren entwicklungspolitisch zusammen. Deutschland gilt in Jordanien als einer der globalen Marktführer im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz und genießt hohes Ansehen und Reputation.

Neben dem Wasser- und Abwassersektor sollen zukünftig auch Projekte der erneuerbaren Energien gefördert werden. Gegenwärtig werden in diesem Sektor zwei Projekte vorbereitet:

- Machbarkeitsstudie zu Wasserkraft am King Talal Damm
- Photovoltaik Anlage bei Zaatari

Um die jordanische Regierung und das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen zu unterstützen, wird eine 10 MW PV Anlage für die 80. 000 Flüchtlinge im Camp Zataari gebaut, die über die deutsche EZ finanziert wird.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank-Regionalreferat MENA: persönliche Mitteilung, 2015).

Voraussetzung für die Gewährung der FZ-Mittel ist ein Abkommen der Bundesregierung und der Regierung Jordaniens (Regierungsabkommen). Ein Projekt gelangt nur auf Vorschlag des Partnerlandes auf die Liste der zu verhandelnden Vorhaben. Man spricht hier vom sogenannten Antragsprinzip.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Projektes liegt nach Abschluss des Kreditvertrags beim jordanischen Projektträger NEPCO. Die sogenannte „Executing Agency“ erarbeitet die Ausschreibungsunterlagen, ist für den Beschaffungsprozess verantwortlich und wird abschließend der Vertragspartner der erfolgreichen Anbieter.

Tab. 7: Wie können deutsche Exporteure von den zukünftigen Kreditfazilitäten der KfW profitieren?

Antragsteller für Kredite:	Der staatliche Energieversorger NEPCO als Projektträger
Vergabe der Aufträge:	An EPC Contractors oder Consultants für vorbereitende Studien auf Basis einer internationalen Ausschreibung nach den Regeln der KfW-Entwicklungsbank
Empfehlung:	Interessierte Unterlieferanten wenden sich an <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektleiter Technik des Projektträgers NEPCO 2. EPCs oder Generalunternehmer
Ziel:	„Nominated Subcontractor“ für Unterlieferanten bei EPCs

Die KfW unterhält ein Verbindungsbüro in Amman, das unbedingt besucht werden sollte



Kontakt

KfW Development Bank; Amman Office
 Florian Rabe - Direktor
 Mohammad Baseem Al-Khammasch Street No 13
 P.O. Box 926 238
 11190 Sweifich, Amman
 Jordanien
 Tel: +962 6 5 85 43 96
 Fax: +962 6 5 85 45 73
florian.rabe@kfw.de
kfw.amman@kfw.de

Die Schwesterorganisation der KfW, die GIZ, unterstützt die jordanische Regierung bei der Einführung der konsequenten Stromversorgung von öffentlichen Gebäuden und Haushalten über Solarenergie. Die GIZ ist für die Technische Zusammenarbeit (TZ) mit Jordanien verantwortlich. Um weiterführende Kontakte zu den jordanischen Entscheidern aufzubauen, ist ein Gespräch im GIZ Büro sinnvoll. Die GIZ ist im gleichen Bürokomplex wie die KfW lokalisiert.



Kontakt

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ); Amman Office
 Michaela Baur – Direktorin
 Tel: +962 6 5868090
 Fax: + 962 6 5819863
giz-jordanien@giz.de

4.3.1 Die Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft (DEG)



Die DEG ist ein Tochterunternehmen der KfW Bankengruppe mit Sitz in Köln. Im deutschen Umfeld der Entwicklungszusammenarbeit ist die DEG der Partner für die Privatindustrie. Während die KfW Entwicklungsbank nur mit Institutionen der öffentlichen Hand zusammenarbeitet, finanziert die DEG privatwirtschaftliche Investitionen. Die Bank vergibt Darlehen, beteiligt sich aber auch mit Eigenkapital an der Projektgesellschaft. Die Kreditnehmer der DEG können sowohl deutsche als auch jordanische Unternehmen sein.

Bisher ist die DEG in Jordanien noch nicht aktiv.

Deutsche Unternehmen, die eine Investition in einen Windpark bzw. Solarpark in Jordanien planen, sollten zur Klärung der Finanzierungsfragen die DEG kontaktieren. Investitionsprojekte als sogenannter „Independent Power Producer“ können durch die DEG mitfinanziert werden. Hierzu wird auch auf die Struktur von Projektfinanzierungen verwiesen (Cash-flow-related-lending), die im Kapitel 7 ausführlich dargestellt ist.

Voraussetzung für eine DEG-Beteiligung ist ein Eigenkapitalanteil von ca. 30 % durch die Sponsoren. Am Fremdkapital kann sich die DEG mit maximal 50 % beteiligen. Ein Engagement der DEG ist auch unter Risikoaspekten zu befürworten. Durch die DEG-Beteiligung ist eine deutsche staatliche Finanzinstitution mit im Projekt eingebunden. Die Betreuung deutscher Unternehmen in der Unternehmenszentrale Köln ist regional gegliedert. Für jedes Bundesland gibt es einen Ansprechpartner.

Kontakt

DEG GmbH
 Cornelius Thor - Direktor deutsche Unternehmen
 Kämmergasse 22
 50676 Köln
 Tel: +49 221 4986 1373
cornelius.thor@deginvest.de
www.deginvest.de

4.4 Multilaterale Finanzinstitutionen

4.4.1 Die EU Drittstaatenfinanzierung – Europe Aid



Die EU-Drittstaatenfinanzierung wird zentral von EuropeAid aus Brüssel koordiniert und programmatisch umgesetzt. Die einzelnen Projekte werden in den Nehmerländern, die auch die Kofinanzierung von ca. 20 – 25 % leisten müssen, vorbereitet und beantragt.

Eingebettet ist die EuropeAid Zusammenarbeit mit Jordanien in das Europäische Nachbarschaftsprogramm Süd, das die Kooperation mit den Mittelmeeranrainer Staaten regelt. Aktuell fokussiert sich die europäisch-jordanische Zusammenarbeit auf die Unterstützung in der Flüchtlingskrise. Die notwendige Infrastruktur in den Camps soll auch mit Hilfe von

erneuerbaren Energien verbessert werden (Trinkwasseraufbereitung, Stromversorgung). Zusätzlich soll in den am meisten von der Syrien-Krise betroffenen „Governorates“ der verstärkte Aufbau von erneuerbaren Energien gefördert werden.

Die Europäische Kommission setzt bei der Entwicklungszusammenarbeit mit Drittstaaten zunehmend auf innovative Finanzierungsinstrumente, die gezielt projektbezogen eingesetzt werden. Die Umsetzung erfolgt auf der Basis von Blending, das heißt die Verbindung von Zuschüssen aus EU-Budgets der Außenhilfeinstrumente mit Darlehen multilateraler oder nationaler Entwicklungsbanken und Finanzinstitutionen beziehungsweise mit der Einbindung von Risikokapital.

2008 wurde die „Neighbourhood Investment Facility“ geschaffen. Zuschüsse aus dem Fond können europäische Entwicklungshilfe Finanziers wie die KfW, EBRD oder die EIB beantragen, wenn mindestens zwei Institutionen ein gemeinsames Kreditprogramm für Jordanien auflegen. Mit diesen Zuschussmitteln wird die Zinslast der Kreditnehmer deutlich reduziert.

Langfristige Projektfinanzierungen, für die am Kapitalmarkt oder seitens der Banken außerordentliche Sicherheiten benötigt werden, können häufig nur durch derartige Zuschüsse die Kreditkonditionen für langfristige Finanzierbarkeit, und damit Wirtschaftlichkeit, erreichen. Dies ist besonders im Falle höherer Investitionsvolumina zur Durchführung kapitalintensiver Infrastrukturinvestitionen in Schlüsselbereichen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung notwendig. Bei der europäischen Entwicklungszusammenarbeit gelten erneuerbare Energien als Förderschwerpunkt. Die Fazilität fördert auch gezielt den Privatsektor durch die Bereitstellung von Risikokapital, insbesondere für das Engagement kleiner und mittelgroßer Unternehmen (KMU).
(Quelle: GTAI: EU unterstützt Projekte in Nachbarstaaten mit Investitionsfazilität NIF, 2013)

Informationen über die zukünftigen Aktivitäten der Europäischen Union und von EuropeAid erhalten deutsche Exporteure über die Delegation der EU in Amman.

Kontakt

Delegation of the European Union to Jordan
Head of Contracts & Finance Section
Inmaculada RODRIGUEZ RUIZ
Al-Ameerah Basma Street - North Abdoun
Amman
Tel: +96 2 64607000
Fax: +96 2 64607001
Delegation-jordan@eeas.europa.eu
<http://eeas.europa.eu/delegations/jordan/>

4.4.2 Die Europäische Investitionsbank (EIB)



Die EIB ist die Bank der Europäischen Union. Sie gehört den EU-Mitgliedstaaten und vertritt deren Interessen. Die EIB ist auch außerhalb der EU tätig und unterstützt die Entwicklungszusammenarbeit der EU. Die EIB will in Jordanien in erster Linie dazu beitragen, ein langfristiges und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ermöglichen, das vom Privatsektor getragen wird. Als größter Geldgeber für Entwicklungsprojekte im

Mittelmeerraum hat die EIB ihr zur Verfügung stehenden Mittel und ihr Know-how genutzt, um zum Aufbau erneuerbarer Energieerzeugung beizutragen. Als größter Geldgeber für Entwicklungsprojekte im Mittelmeerraum hat die EIB alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel und ihr Know-how genutzt, um zur Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Herausforderung in Jordanien beizutragen.

In der Broschüre [Tackling the energy challenge in the Mediterranean](#) gibt die EIB einen Überblick über die Energieprojekte, die sie im Mittelmeerraum unterstützt.

Die Bank beteiligt sich aktiv an wichtigen Energievorhaben in Jordanien. Auf solche Vorhaben entfallen derzeit rund 40 % ihrer Finanzierungsoperationen in der Region. Neben Finanzierungsmitteln unterstützt die EIB diese Projekte auch mit technischem Know-how.

Die EIB unterhält in Amman kein Verbindungsbüro, Jordanien wird aus dem EIB Büro in Kairo betreut.

Kontakt

EIB Office Cairo
 Tom Andersen; Büroleiter
 6, Boulos Hanna Street
 Dokki, Giza
 12311 Cairo; Egypt
 Tel: +20 2 33 33 32 50
 Fax: +20 2 33 36 65 84
t.andersen@eib.org

4.4.3 European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)



Europäische Bank
 für Wiederaufbau und Entwicklung

Die EBRD ist die jüngste multilaterale Entwicklungsbank. Sie nahm 1991 ihre Arbeit auf. Ihr Sitz ist in London, mit Niederlassungen in allen Ländern, in denen sie aktiv ist.

Im Vergleich zu den anderen, traditionellen, internationalen Finanzinstituten liegt der größte Vorteil der Bank neben ihrer regionalen Kompetenz darin, dass sie gleichermaßen im öffentlichen wie auch im privaten Sektor tätig werden kann, ohne dass hierzu unterschiedliche interne Organisationsstrukturen geschaffen werden mussten. Aufgrund ihres Mandates kann sich die EBRD aber auch mit Eigenkapital und Fremdkapital an größeren Investitionen beteiligen.

Bei der EBRD handelt es sich um eine multinationale Einrichtung, die mit dem spezifischen Ziel errichtet wurde, den Ländern Mittel- und Osteuropas aber auch den zentralasiatischen Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion bei der Entwicklung einer marktorientierten Wirtschaft Unterstützung zu gewähren. Es galt für diesen Übergangsprozess einen neuen ökonomischen Rahmen zu schaffen, verbunden mit der Errichtung passender Rechts- und Finanzinstitutionen. Genau diese Kompetenz, einen Reformprozess banktechnisch zu begleiten, führte zu der bedeutenden Änderung im Arbeitsgebiet der Bank im Jahr 2010. Der EBRD wurde das Mandat übertragen, in der Türkei und in der MENA Region aktiv zu werden. Mit ihrem gesamten Instrumentarium ist die Bank somit sowohl im Privatsektor als auch bei Finanzierungen des öffentlichen Sektors in Jordanien aktiv. Um die Projektaktivitäten der EBRD abzuklären, sind Recherchegespräche in der „Resident Mission“ der Bank sehr zu empfehlen.

Die EBRD ist seit 2013 in Jordanien aktiv und ist im Moment dabei, das Kreditportfolio für den Sektor erneuerbare Energien aufzubauen. Die neue Länderstrategie [English](#) der EBRD wurde am 1. Oktober 2014 verabschiedet. Teil der Länderstrategie ist es, den Sektor Erneuerbare Energien verstärkt zu bedienen. Hierfür werden zukünftig langfristige Kreditlinien an ausgewählte Korrespondenzbanken genutzt, damit vor allem KMUs Zugang zu den dringend benötigten Investitionskrediten erhalten. Als ein erstes großes Projekt konnte das PV Projekt von SunEdison aus der USA realisiert werden. In einer Cofinanzierung mit der Overseas Private Investment Corporation der US-Regierung wird im Ma'an Gouvernerate einen 23,8 MW Solarpark errichtet. Über einen langfristigen Abnahmevertrag wird der erzeugte Strom ins Netz der NEPCO eingespeist.

Die Leitung des Regionalbereichs Nordafrika/MENA in der Zentrale in London hat die Deutsche Hildegard Gacek inne. (Kontakt siehe unten).

Die Bank ist der ideale Partner für deutsche Unternehmen, die in ein „Captive Power Plant“ investieren möchten. Hierbei kann sich die EBRD mit Eigenkapital in einer Projektgesellschaft engagieren und somit zukünftige IPP Engagements im Sektor erneuerbare Energien unterstützen. Als Finanzierungspartner arbeitet die EBRD schon seit vielen Jahren eng mit der DEG zusammen.

Weiterführende Informationen zu den Aktivitäten der EBRD in Jordanien finden sind unter folgendem Link zusammen gestellt:
http://csr-dar.org/sites/default/files/172_e.pdf.

Kontakt

EBRD Resident Office Amman
 Emmar Towers
 196 Zahran Street; 15th Floor
 Amman 11185
 Jordan
 Tel: +96 2 6 563 50 30
www.ebrd.com/Jordan

4.4.4 Die Weltbank-Gruppe



Zu der Weltbank-Gruppe mit Sitz in Washington gehören 5 Organisationen:

- Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (International Bank for Reconstruction and Development – IBRD)
- Die Internationale Entwicklungsorganisation (International Development Association – IDA)
- Die Internationale Finanzkorporation (International Finance Corporation – IFC)
- Die Multilaterale Investitionsgarantie Agentur (Multilateral Investment Guarantee Association - MIGA)
- Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (International Center for Settlement of Investment Disputes – ICSID)

Über die „*International Bank for Reconstruction and Development (IBRD)*“ und die „*International Development Association (IDA)*“ finanziert die Bank Projekte des öffentlichen Sektors in Jordanien, mit unterschiedlichen Kreditkonditionen.

Aktuell (Stand November 2015) finanziert die Weltbank mit einem sogenannten „*Development Policy Loan*“ über 250 Mio. US \$, der an das Finanzministerium vergeben wurde, den verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energien. Das Finanzministerium leitet die Mittel an das Energieministerium weiter. Mit den Mitteln aus diesem Budgetkredit, der nicht an individuelle Projekte gebunden ist, kann das Energieministerium den „Jordan Renewable Energy and Energy Efficiency Fund“ (JREEF) weiter aufstocken. Hiermit sollen vor allem kleinteilige PV Installationen über den lokalen Bankenmarkt finanziert werden.

(Quelle: World Bank: First Programmatic Energy Policy Loan, 2015)

Die Weltbank unterstützte in den vergangenen Jahren die jordanische Regierung in mehreren Studien, um den institutionellen Rahmen zu schaffen, für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Diese Maßnahmen bereiteten die Basis für das größte Windprojekt Tafila des Privatsektors mit einer Leistung von 117 MW. Das Finanzierungspaket wurde von der Weltbank Tochter IFC strukturiert. Gemeinsam mit Syndizierungspartnern konnte die IFC 221 Mio. US \$ mobilisieren, das entspricht 75% der Projektkosten.

(Quelle: World Bank: Promotion of a Wind Power Market in Jordan, 2014).

Das Geschäftsfeld der „*IFC*“ ist die Unterstützung von Projekten und Investitionen des Privatsektors mit Eigenkapital und Fremdkapital. Die „*MIGA*“ sichert die Investitionen gegen politische Risiken ab.

Die gesamte Weltbankgruppe mit ihren Aufgabenstellungen ist in der u.s. Grafik dargestellt.

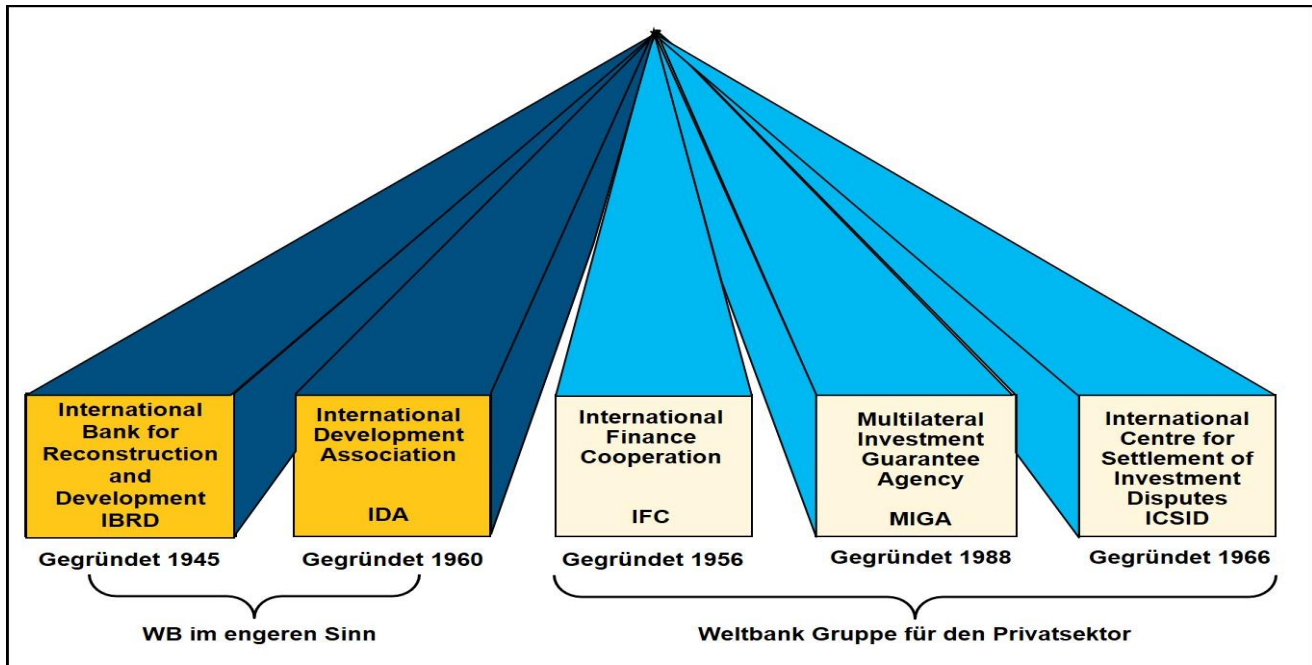


Abb. 3: Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe; Quelle: Eigene Darstellung

Eine Übersicht der IFC Arbeit und die Bedingungen für ein Projektengagement ist sehr gut dargestellt unter: [Finanzierungen mit der IFC](#).

Seit Jahren unterstützt die IFC den Privatsektor bei der Realisierung von erneuerbare Energien Projekte in Jordanien. Die zwei größten Engagements sind der Windpark Tafila mit einem Kreditvolumen von 221 Mio. US\$ im Jahre 2013 und 7 Solarparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von 102 MW. Für dieses Solarprojekt mobilisierte die IFC 208 Mio. US\$. (Quelle: Project Finance Magazine: IFC's Ground-Breaking Renewable Energy Deal in Jordan, 2015).

Zwei weitere Solarprojekte wurden von der IFC gemeinsam mit dem OPEC Fund finanziert:

- Falcon Ma'an Solar Power
- Jordan Solar One

Diese beiden Investitionen zählen zu den größten Privatsektor Projekten in der MENA Region im Solarbereich. Der OPEC Fund for International Development (OFID) unterstützt und finanziert weltweit Projekte im Bereich Energie. Dabei stehen vermehrt erneuerbare Energien im Fokus. Gemeinsam wurde auch das Windprojekt Jordan Wind Project Company finanziert. (Quelle: OFID: Pressemitteilung 20. 10. 2014)

Die IFC benötigt auch regelmäßig Unterstützung von Consulting Unternehmen in der Durchführung spezieller Aufträge im Bereich der Technischen Hilfe (Advisory Services). Diese laufen im Rahmen der vier großen Strategielinien:

- „Access to Finance“
- „Public Private Partnership“
- „Investment Climate“
- „Sustainable Business“

Interessierte Firmen finden alle Ausschreibungen unter: www.wbgeconsult2.worldbank.org

Die Resident Mission der International Finance Corporation in Amman sowie das europäische Verbindungsbüro in Paris sind gute Anlaufpunkte, um sich über die zukünftige Arbeit der IFC in Jordanien und die geplanten Projektaktivitäten zu informieren.

Kontakt

International Finance Corporation
Resident Mission Amman
Ahmed Attiga - Principal Country Officer
Villa 38, Ahmed Urabi Street,
Shemeisani
Amman, 11193
Tel: +96 2 6 563 3733
Fax: +96 2 6 567 8040
AAttiga@ifc.org

Im Weltbank-Büro in Paris betreut Oliver Griffith deutsche Kunden
Oliver Griffith
66, Avenue d'Iéna,
75116 Paris / FRANCE
Tel: +33 1 4069 3195
ogriffith@ifc.org
www.worldbank.org/en/country/france

Die Weltbank hat in den vergangenen Jahren ihr Garantieinstrument erweitert, ohne der eigenen Tochter MIGA Konkurrenz zu machen. Während die MIGA Investitionen und Eigenkapital gegen politische Risiken absichert, dient das neue Garantieinstrument der langfristigen Kreditbesicherung vor allem im BOOT-Umfeld (Build Own Operate Transfer) (siehe auch Kapitel 7).

Die Garantiefazilität bietet privaten Projektträgern und Betreibern von Windparks oder Solarparkprojekten, die auf staatlichen Konzessionen basieren, die Möglichkeit, sich gegen die Risiken eines vertragswidrigen Verhaltens des Staates zu versichern („partial risk guarantee“).

Leistungsspektrum der Partial Risk Guarantee

- Änderung der Gesetzgebung
- Weigerung, vertragliche Zahlungsverpflichtung zu erfüllen
- Verhinderung eines Streitschlichtungsverfahrens
- Enteignung und Verstaatlichung
- Behinderung der Devisenverfügbarkeit und Konvertierbarkeit
- Verweigerung der vertraglichen Zahlungsverpflichtung nach Auslaufen der Konzession
- Unrechtmäßige Behinderung / Verzögerung von Genehmigungsverfahren

Partial Credit Guarantee

Über die „Partial Credit Guarantee“ kann die Weltbank Finanzinstituten einen Teil der *langfristigen Darlehen* garantieren. Kommerzielle Banken scheuen sich sehr oft, langfristige Kreditengagements in Entwicklungsländern einzugehen. Infrastrukturinvestitionen im Bereich erneuerbare Energien sind in den meisten Fällen aber erst auf Grund langer Amortisierungszeiten wirtschaftlich tragfähig.

Mit dem zweiten Garantieinstrumentarium stellt sich die Weltbank dieser Problematik, in dem sie das „lange Ende“, also die letzten Jahre eines Kreditvertrags, gegen Tilgungsausfall besichert. Potentielle Investoren sollten mit ihrer Hausbank dieses Thema besprechen.

In Washington im Hauptquartier der Weltbank steht die deutsche Exekutivdirektorin Ursula Müller mit ihrem Team für Anfragen aus der deutschen Wirtschaft zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft kann sie hilfreiche Kontakte in die Sektor- und Länderabteilungen der Bank vermitteln. Der deutsche Exekutivdirektor vertritt Deutschland im Aufsichtsrat der Weltbank. Dieser überwacht und steuert die Geschäftstätigkeit der Bankengruppe. Deutschland ist nach den USA, Japan und China viertgrößter Anteilseigner.

i Kontakt

World Bank; Deutsches Exekutiv Büro
 Ursula Müller, Exekutivdirektorin
 1818 H Street, N.W. Washington, DC 20433
 U.S.A.
 Tel: +1 202-458-1183
umueller@worldbank.org
<http://www.worldbank.org/de/about/leadership/directors/eds05/overview>

Die deutschen Wirtschaftsverbände BDI und DIHK unterhalten in Washington ein gemeinsames Delegierten Büro. Über dieses Büro kann man hervorragend Kontakte in die Weltbank und in das Länderreferat Jordanien knüpfen

i Kontakt

Büro des Delegierten der Deutschen Wirtschaft
 Dr. Christoph Schemionek
 World Bank Liaison Officer
 1776 I Street, N.W. Suite 1000
 Washington, D.C. 20006
 Tel: +1 202-659-4777
cschemionek@rgit-usa.com
www.rgit-usa.com

Tab. 8: Wie können deutsche Exporteure von Kreditfazilitäten der Weltbank Gruppe nach Jordanien profitieren?

Projektfrühinformation	„Monthly Operational Summary (MOS)“ über die Internetseite der Weltbank
Privatsektor Projekte finanziert durch die IFC	Kontakt aufnehmen zum IFC Büro in Amman und in Paris
Internationale Ausschreibung	Wird durch den jordanischen Projektträger NEPCO durchgeführt und nach den Vergaberichtlinien der Weltbank umgesetzt.
Publikation	„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ (= Projektvorinformation) „specific procurement notice“ (= Aufruf zur Angebotsabgabe)
Art der Beschaffung	Entweder turnkey (für EPC Contractors) für „Balance of Plant“ oder Einzellose (für Zulieferer und Consultants geeignet) je nach Projektanforderung

5 Kommerzielle Absicherung und Finanzierung

5.1 Absicherung über Dokumentenakkreditive

Verbreitete Formen der Exportfinanzierung für Jordanien sind Dokumentenakkreditive, Forfaitierung und Bestellerkredite, gedeckt durch Exportkreditagenturen, wie EulerHermes. Das generelle Prozedere all dieser Außenhandelsinstrumente ist in der [Basisstudie](#) „Einführung zu Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogrammen von für den Export deutscher Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien“ beschrieben. In den Folgekapiteln der aktuellen Finanzierungsstudie werden die Jordanien-spezifischen Bedingungen sowie die individuelle Länderbeschlusslage dargestellt.

Akkreditivbedingungen Jordanien

Da das Risiko einer Zahlungsverzögerung bei ungesicherten Lieferforderungen sehr hoch ist, ist eine gute Zahlungsabsicherung für Geschäfte im jordanischen Markt wichtig. Empfohlen wird generell ein in Euro lautendes, unwiderrufliches und von einer deutschen Bank bestätigtes Akkreditiv.

Die Zahlungsmodalität „Kasse gegen Dokumente“ oder die Einräumung eines Zahlungszieles wird nur dann für unbedenklich gehalten, wenn bereits eine längere Geschäftsverbindung mit dem jordanischen Importeur besteht oder dessen Bonität und Zahlungsmoral über alle Zweifel erhaben sind. Bei Neukunden wird empfohlen über die deutschen Banken oder die deutsche Botschaft in Amman Bonitätsauskünfte einzuholen.

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014)

Den Ablauf der einzelnen Schritte eines Akkreditivgeschäfts mit einem jordanischen Kunden zeigt das nachfolgende Schema:

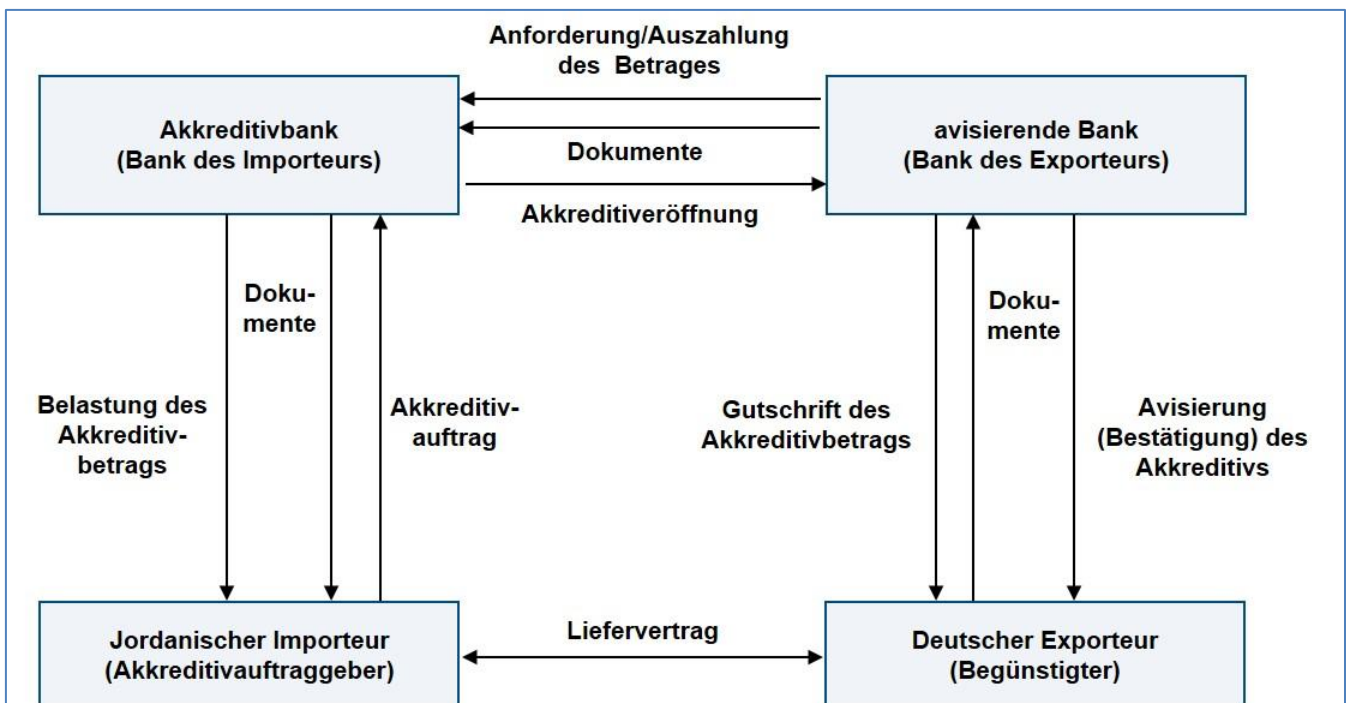


Abb. 4 Dokumenten-Akkreditiv; Quelle: Eigene Darstellung

Bei Akkreditiven ist zu unterscheiden zwischen:

- Sichtakkreditiven
- Nachsicht-Akkreditiven, = „deferred payment“ Akkreditiven

Das „Sichtakkreditiv“ sieht die sofortige Zahlung gegen Vorlage akkreditivkonformer Dokumente vor. „Nachsicht Akkreditiv“ steht für eine hinausgeschobene Zahlung. Für die Bestätigung durch eine deutsche Bank kommen Akkreditive in Frage, die von der Arab Bank ausgestellt wurden. Die maximale Laufzeit für Nachsicht-Akkreditive beträgt 1 Jahr.

Ausgestellt werden Akkreditive von den jordanischen Banken gemäß der International Standard Banking Practice (ISBP 745). Die ISBP befasst sich detailliert mit den „Einheitlichen Richtlinien und Gebräuchen für Dokumenten-Akkreditive“ (ERA) und zeigt, wie diese in die tägliche Praxis der Prüfung und Erstellung von Dokumenten integriert werden sollten. Sie erläutern, wie die Prüfung und Erstellung von Dokumenten auch mit Bezug auf bestimmte Handelsdokumente wie Rechnungen, Transportdokumente oder Ursprungszeugnisse erfolgt. Die überarbeitete Fassung der ISBP soll dazu beitragen, Fehler und Abweichungen bei den Dokumenten zu verringern und zudem eine weltweit einheitliche Auslegung der ERA zu erreichen. Zu beziehen ist die kostenpflichtige Publikation über den Webshop der internationalen Handelskammer www.iccgermany.de.

(Quelle: IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014).

Empfohlen wird, mit der Hausbank zu prüfen, die unten beschriebenen Absicherungs- bzw. Garantiemechanismen der IFC und EBRD zu nutzen. Beide multilateralen Finanzinstitutionen wurden im Kapitel 4 vorgestellt. Die Nutzung von sog. „Trade Facilitation“ Programmen, die von EBRD oder IFC angeboten werden, kann sich hier als hilfreich erweisen.

Trade Facilitation Program

Längere Akkreditivlaufzeiten bzw. Akkreditive bestimmter Banken lassen sich ggf. über eine Garantie der IFC unter dem „Global Trade Finance Program“ darstellen. Hierbei gibt die IFC gegenüber der deutschen Akkreditiv-bestätigenden Bank (Bank des Exporteurs) eine Garantie ab, auf dessen Basis dann auch längere Laufzeiten bestätigt werden können. Derzeit sind als mögliche Akkreditiv-eröffnende Banken in Jordanien die Bank of Etihad, Bank of Jordan, Cairo Amman Bank und die Capital Bank of Jordan von der IFC akzeptiert.

Mit dem „Global-Trade-Finance-Programme“ hat die IFC ein Instrument geschaffen, um die kommerzielle Absicherung von Zahlungsströmen aus Risikoländern wie Jordanien zu verbessern.

Im Rahmen des „Trade Facilitation Programme“ der EBRD, welches die gleiche Funktionsweise wie das der IFC hat, sind die Invest Bank, Cairo Amman Bank und die Jordan Ahli Bank als Akkreditiv eröffnende Institute anerkannt.

In der Regel prüfen die deutschen Banken selber, ob eine Nutzung dieses Instrumentes Sinn macht. Die Antragstellung bei IFC oder EBRD erfolgt entweder durch die Akkreditiv-eröffnende oder die Akkreditiv-bestätigende Bank.

Bei Erstellen der für die Akkreditivabwicklung vorzulegenden Papiere ist äußerste Sorgfalt und Überprüfung der Übereinstimmung mit den Akkreditivbedingungen anzuraten.

Es kommt wiederholt vor, dass bereits kleinste Abweichungen (z.B. Frachtpapier in falscher Sprache, abgekürzte Straßennamen) vom jordanischen Importeur, dem die Papiere zur Prüfung vorgelegt werden, dazu verwendet werden, um Preisnachlässe zu verhandeln. Es sollte demnach darauf geachtet werden, das Akkreditiv so zu formulieren, damit es vom Grundgeschäft losgelöst, also abstrakt ist und im Falle eines Streitfalles die Zahlung nicht in Abhängigkeit zum Grundgeschäft reduziert wird.

Grundsätzlich gilt festzustellen, dass für deutsche Exporteure signifikante Risiken auftreten können. Daher ist es sinnvoll, die Akkreditivtexte von im Jordaniengeschäft erfahrenen Experten prüfen, bzw. formulieren zu lassen.

5.2 Die Forfaitierung

Das o.g. Instrument dient der Zahlungssicherung und liefert als solches noch keine Liquidität für den Exporteur. Mit dem Instrument der Forfaitierung können sich Exporteure Liquidität und damit finanziellen Spielraum verschaffen, indem Sie zu einem späteren Zeitpunkt fällig werdende Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an eine Bank oder ein Spezialinstitut verkaufen. Die Bank übernimmt dabei das volle wirtschaftliche und politische Risiko.

Der Ablauf eines Forfaitierungsgeschäfts mit einem jordanischen Geschäftspartner ist in der nachfolgenden Grafik beschrieben:

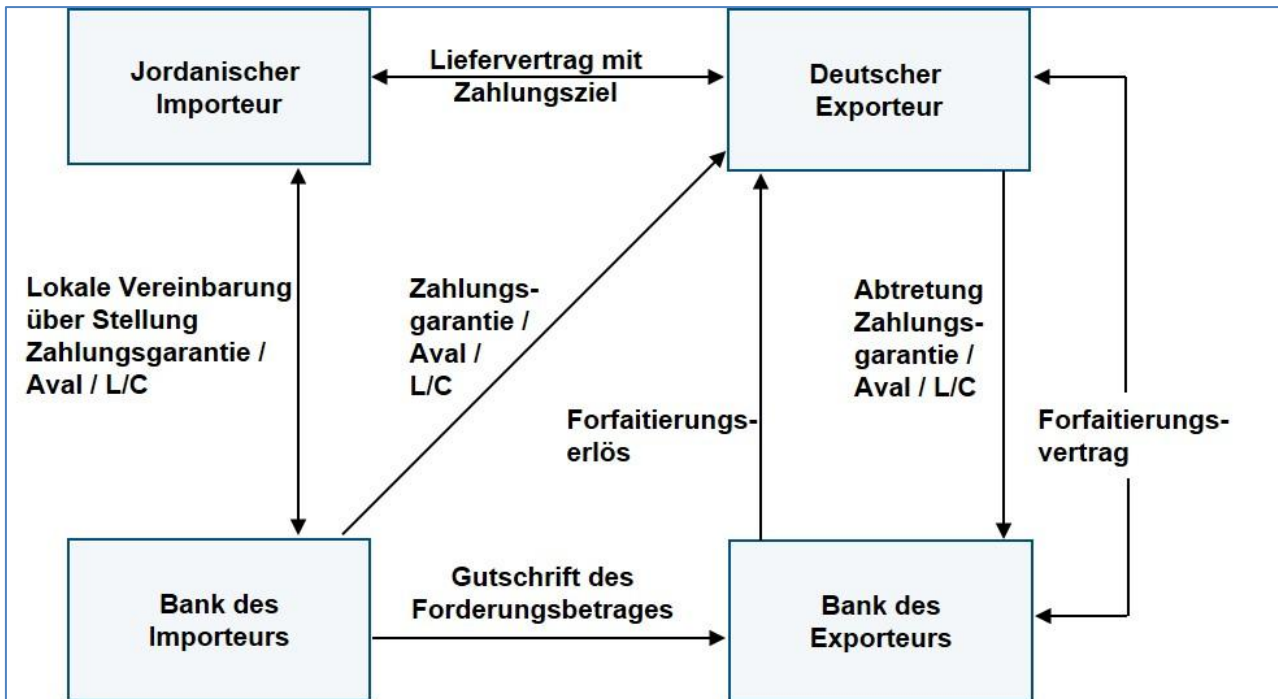


Abb. 5 Forfaitierung; Quelle: Eigene Darstellung

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Ankauf durch den Forderungskäufer i.d.R. regresslos erfolgt, also ohne späteren Rückgriff auf den Exporteur. Der Exporteur haftet jedoch für den rechtlichen Bestand und die Durchsetzbarkeit der Forderung bis zu deren vollständiger Erfüllung. Eine Forfaitierung erfolgt in der Regel auf Basis eines abstrakten, also vom Grundgeschäft losgelösten, Zahlungsinstruments.

Die Forderung des Exporteurs an seinen jordanischen Geschäftspartner ist besichert durch folgende mögliche Instrumente:

- Bank-avalierte Wechsel / Solawechsel
- Bankgarantie
- Akkreditiv

Eine Forfaitierung von reinen Buchforderungen ist bei jordanischen Schuldern mit entsprechender zufriedenstellender Bonität auch möglich. Forfaitierungen für Projekte in Jordanien können mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr von Banken bzw. Spezialinstituten dargestellt werden,

Einzelschritte eines Forfaitierungsgeschäfts mit einem jordanischen Kunden

1. Liefervertrag zwischen deutschem Exporteur und jordanischen Importeur
2. Warenlieferung von deutschem Exporteur an jordanischen Importeur
3. Lieferant räumt dem jordanischen Importeur im Liefervertrag ein Zahlungsziel ein.
4. Der Exporteur ist nach Lieferung der Leistung im Besitz einer verzinslichen Restkaufpreisforderung
5. Für den Forderungsbetrag hat der jordanische Besteller/Importeur dem Exporteur von einer akzeptierten jordanischen Bank avalierte Wechsel ausgehändigt.
6. Der deutsche Exporteur verkauft die Forderung an eine Bank oder ein Forfaitierungsunternehmen und übergibt diesem den Wechsel.
7. Der deutsche Exporteur erhält von der Bank oder dem Forfaitierungsunternehmen den – um den Diskontsatz verminderten – Gegenwert der Forderung und erzielt den sogenannten Forfaitierungserlös.
8. Die Bank oder das Forfaitierungsunternehmen ist nach dem Ankauf der Forderungen der neue Gläubiger des jordanischen Bestellers
9. Der jordanischen Besteller leistet von nun ab seinen Schuldendienst an die Bank bzw. das Forfaitierungsunternehmen.

Wichtig

Sobald der deutsche Exporteur eine Forfaitierung für ein Jordanien Geschäft beabsichtigt, sollte er frühzeitig Kontakt mit Forfaituren aufnehmen, um die aktuellen Ankaufkonditionen, einschließlich der für Jordanien berechneten Risikoprämie, die maximale Laufzeit forfaitier-fähiger Exportforderungen auf Jordanien sowie die vom Forfateur anerkannten jordanischen Banken abzuklären.

6 Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern

6.1 Private Kreditversicherungen

Für Geschäfte mit Jordanien bieten private Kreditversicherungen Schutz vor Forderungsausfall. Die 3 größten in Deutschland tätigen Kreditversicherer sind:

- Euler Hermes Kreditversicherung AG, Hamburg (=Hermes privat)
- Coface Kreditversicherung AG, Mainz
- Atradius Kreditversicherung, Köln

Wichtig!

Die Policen unterscheiden sich von Versicherer zu Versicherer und müssen daher sorgfältig geprüft werden (Deckungsumfang, Karenzfristen für die Entschädigung etc.).

Der Exporteur muss sich immer am Risiko mit dem sog. Selbstbehalt (i.d.R. 10% vom versicherten Betrag für wirtschaftliche und politische Risiken) beteiligen.

Die Entgelte für die Deckungsübernahme sind nicht standardisiert, daher muss für jede Deckungsübernahme ein Angebot angefordert werden.

Deckungszusagen privater Kreditversicherungen können zur Refinanzierung genutzt werden. Die ankaufende Bank behält sich i.d.R. ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor, für den Fall, dass die Kreditversicherung eine Entschädigung verweigert aufgrund unrichtiger Angaben des Exporteurs zum Projekt oder anderer Pflichtverletzungen des Exporteurs im Rahmen der Deckungszusage.

Vorteile!

Keine Vorgabe von Zahlungsbedingungen (z.B. 15%ige Anzahlung); keine Vorgaben beim Warenursprung

Wichtig!

Bei Finanzierung: vorab mit der finanzierenden Hausbank die Akzeptanz der Deckungspolice einer privaten Kreditversicherung klären.

In Deutschland können alle drei privaten Kreditversicherer direkt kontaktiert werden.



Kontakt

Euler Hermes privat
 Friedensallee 254
 D-22763 Hamburg
 Tel: +49 40 88 34-0
 Fax: +49 40 88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com

Atradius Kreditversicherung

Opladener Straße 14
50679 Köln
Postfach
Tel: +49 221 2044-4000
Fax: +49 221 2044-4419
customerservice.de@atradius.com

Coface, Niederlassung in Deutschland

Isaac-Fulda-Allee 1
55124 Mainz
Tel: +49 6131 323-0
Fax: +49 6131 37 27 66
info-germany@coface.com

6.2 Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes

6.2.1 Grundlagen

Die deutschen staatlichen Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) sind ein bewährtes Instrument der Risikovorsorge im Exportgeschäft mit Jordanien. Im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung des Bundes schützen sie deutsche Exporteure und Kreditinstitute vor Zahlungsausfall bei der Lieferung und sichern vor wirtschaftlichen und politischen Risiken aus Exportgeschäften.

Länderbeschlusslage Jordanien

Kurzfristige Deckungspolitik

Im Kurzfrist-Bereich bestehen keine formellen Deckungseinschränkungen.

Mittel- und langfristige Deckungspolitik

Größere Geschäfte werden nur bei besonderer Förderungswürdigkeit in Deckung genommen. Daneben bestehen Deckungsmöglichkeiten für Projektfinanzierungen und sonstige Strukturierte Finanzierungen, gegebenenfalls auf Gegengeschäftsbasis.

OECD Kategorie

Jordanien ist in die Entgeltkategorie 5 eingestuft worden.

Sicherheiten

Bei mittel- und langfristigen Geschäften sind bei nicht ausreichender Bonität des ausländischen Bestellers Banksicherheiten zu stellen. Akzeptierte jordanische Finanzinstitute sind beim Jordanien Referat von EulerHermes zu erfragen (Kontakt siehe oben).

Einschätzung AGA-Portal

Jordanien konnte in einem schwierigen Umfeld über viele Jahre hinweg seine politische Stabilität bewahren. Zudem befindet sich die Wirtschaft mit einer stabilen Wachstumsrate seit Jahren auf einem robusten Wachstumspfad.

(Quelle: EulerHermes: Agaportal – Länderbeschlusslage Jordanien, 2015).

Grundlage für die Definitionen der Fristigkeiten ist der [OECD Konsensus für öffentlich unterstützte Exportkredite](#), (letztes Abrufdatum 23. März 2015) denen alle Absicherungen/Finanzierungen mit einer Laufzeit von mind. 2 Jahren unterliegen.

Sofern Unsicherheit über die Hermesdeckungsfähigkeit für ein Exportgeschäft nach Jordanien besteht, kann die neu geschaffene Möglichkeit der Vorabanfrage bei Hermes genutzt werden, um sich eine generelle unverbindliche Stellungnahme von Hermes einzuholen. Diese ist kostenfrei, Link siehe unten.

Kontakt

Euler Hermes Kreditversicherungen
 Gasstraße 27
 22237 Hamburg
 Jörn Grabowski
 Tel: +49 40 88 34 -90 31
joern.grabowski@de.pwc.com
www.agaportal.de

PWC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatäre im Rahmen eines Konsortiums die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland. Das [gemeinsame Portal](#) (letztes Abrufdatum 23. November 2015) von Euler Hermes und PWC informiert über die aktuelle Länderbeschlusslage zu Jordanien, sowie über Grundlagen und Inhalte der Absicherung. Ebenso werden die absicherbaren Risiken und das Antragsverfahren für ein Exportgeschäft nach Jordanien beschrieben.

Selbstbehalte

Nach dem Prinzip der Risikoteilung müssen Begünstigte aus einer Euler Hermes-Deckung einen Teil des Risikos selber tragen (Höhe abhängig von der Deckungsart). Dieses Risiko darf nicht anderweitig abgesichert werden und kommt im Schadensfall zum Tragen.


Warenherkunft

Die Warenherkunft spielt bei einer gewünschten Absicherung/Finanzierung mit Euler Hermes eine zentrale Rolle, denn es sollen Lieferungen und Leistungen überwiegend deutschen Ursprungs abgesichert werden. Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten bei einem Exportgeschäft mit Jordanien findet sich unter: [Hermesdeckungen 2012](#) (letztes Abrufdatum 23. November 2015).

Sollten die max. zulässigen ausländischen Lieferanteile nicht eingehalten werden können, gibt es Möglichkeiten der Einbeziehung weiterer ausländischer Exportkreditversicherer, mit denen Euler Hermes eine Kooperationsvereinbarung getroffen hat. Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter:

[Agaportal Auslandsanteile](#)

Eine weitere detaillierte Abklärung der Einbeziehung ausländischer staatlicher Kreditversicherer kann mit dem Jordanien Referat besprochen werden (Kontakt siehe oben).

 Das Berechnungstool für die Gebührenkalkulation finden Sie hier: [Hermesdeckungen Downloads](#) (letztes Abrufdatum 23. Oktober 2015).

Sonderbedingungen für den Sektor erneuerbare Energien – Tilgungsprofil

Im kurzfristigen Deckungsbereich sind hier flexible Bedingungen möglich.

Aufgrund der besonderen Förderungswürdigkeit und den Besonderheiten von Projekten im Bereich erneuerbare Energien wurde ein Sektorabkommen von der OECD entwickelt, mit folgenden flexiblen Rückzahlungsbedingungen:

- Kreditlaufzeiten bis zu 18 Jahren
- Flexible Rückzahlungsbedingungen (z.B. Annuitäten)
- Tilgungsfreie Zeit (Grace Period) bis zu 18 Monate nach Fertigstellung

Es besteht ebenso die Möglichkeit, OECD-Sonderbedingungen im Rahmen von Projektfinanzierungen (siehe Kapitel 7) zu nutzen. Eine Mischung aus beiden Sonderbedingungen ist jedoch nicht möglich.

6.2.2 Euler Hermes Produkte

Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG)

Deutsche Exporteure, die wiederholt mehrere Besteller in unterschiedlichen Ländern beliefern, können hiervon profitieren. Beispielsweise könnte eine deutsche Zulieferfirma (mit einem deckungsfähigen Umsatz von mind. T€ 500 p.a. aus verschiedenen Ländern), die neben Kunden in Jordanien auch Besteller in anderen Ländern regelmäßig auf Basis von Zahlungszielen bis max. 360 Tagen beliefert, von der einfachen Handhabung einer APG profitieren. Die sog. „APG light“ richtet sich an kleinere Unternehmen und bietet Deckung für Zahlungsziele von max. 4 Monaten.

Vertragsgarantiedeckung und Avalgarantie

Die Vertragsgarantiedeckung ermöglicht deutschen Exporteuren, die zur Absicherung ihrer eigenen vertraglichen Verpflichtungen eine Garantie gegenüber jordanischen Bestellern herauslegen müssen (Bietungs-, Anzahlungs-, Vertragserfüllungs-, Gewährleistungsgarantie), sich vor Verlusten aus einer politisch bedingten oder widerrechtlichen Ziehung dieser Garantie zu schützen.

Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen dürfte die [Avalgarantie](#) interessant sein. Sie ermöglicht deutschen Exporteuren, die eigene Kreditlinie zu entlasten. Die Avalgarantie ist eine Ergänzung zur Vertragsgarantiedeckung und nicht eigenständig einsetzbar.

Grundsätzlich ist auch eine Hauptdeckung in Form einer Fabrikationsrisiko- bzw. einer Lieferantenkreditdeckung erforderlich, es sei denn der Exporteur hat keine ausländischen Zahlungsrisiken (z.B. aufgrund eines bestätigten Akkreditivs) oder hat diese anderweitig abgesichert.

Lieferantenkreditdeckungen als Einzeldeckungen

Exporteure können sowohl kurz- als auch mittelfristige Forderungen im Rahmen von Einzelprojekten decken lassen. Grundsätzlich handelt es sich bei o.g. Produkten immer um die Deckung der Risiken nach Versand und Leistungserbringung. Risiken, die vor Versand entstehen (Produktion), können im Rahmen der sog. [Fabrikationsrisikodeckung](#) abgesichert werden. Die Revolvierende Lieferantenkreditdeckung ermöglicht die Absicherung kurzfristiger Forderungen deutscher Exporteure, die einen jordanischen Besteller in laufender Geschäftsbeziehung mehrmals beliefern

Die deckungsfähigen Zahlungsbedingungen werden maßgeblich vom OECD Konsensus beeinflusst. Ab einer Kreditlaufzeit von 360 Tagen erwartet Euler Hermes eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes. Für Projekte mit Laufzeiten von mind. 2 Jahren muss lt. OECD Konsensus eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes erfolgen, d.h. dass max. 85% des Auftragswertes deckungsfähig sind. Lieferungen und Leistungen deutscher Unternehmen an einen jordanischen Investor im Rahmen einer Projektfinanzierung (siehe Folgekapitel) können auch von Euler Hermes abgesichert werden.

6.3 Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung

6.3.1 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit

Bei einem Bestellerkredit, den die deutsche Hausbank für das Exportgeschäft mit Jordanien auslegt, gibt es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten wie in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

1. Bank-zu-Bank Kredit (Abb. 6)
Der jordanische Importeur schaltet seine lokale Bank ein, die einen Kredit bei einer deutschen Bank aufnimmt und diesen an den Importeur weiterleitet
2. Garantiestellung
Kredit an den jordanischen Importeur mit Garantie seiner Bank an die Hausbank des deutschen Exporteurs (Abb. 7)
3. Direktkredit
Kredit an den jordanischen Importeur ohne zusätzliche Sicherheiten (Abb. 8)

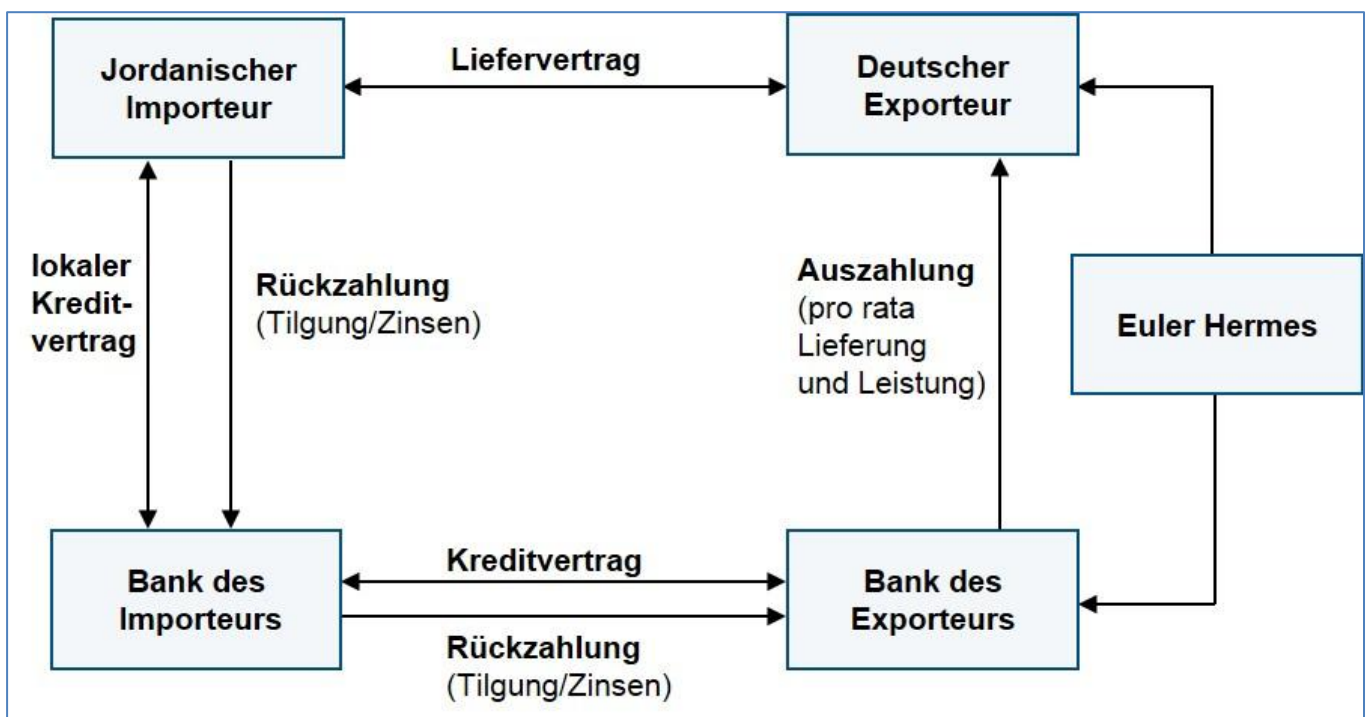


Abb. 6 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Bank zu Bank Kredit“); Quelle: Eigene Darstellung

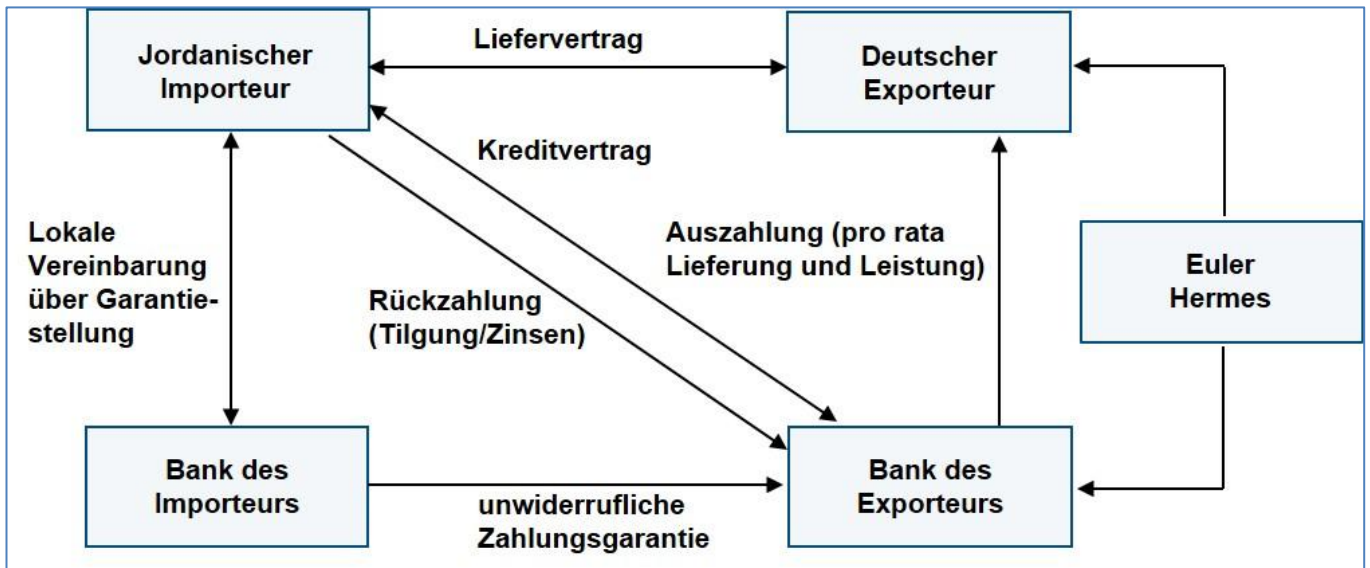


Abb. 7 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit mit Bankgarantie“); Quelle: Eigene Darstellung

Die nachfolgende dritte Variante setzt eine zufriedenstellende Bonität des jordanischen Kunden voraus, denn es wird keine jordanische Bank zwischengeschaltet. Voraussetzung für die Bonitätsanalyse sind Bilanzen des jordanischen Kunden nach internationalen Bilanzierungsregeln (International Accounting Standard - IAS).

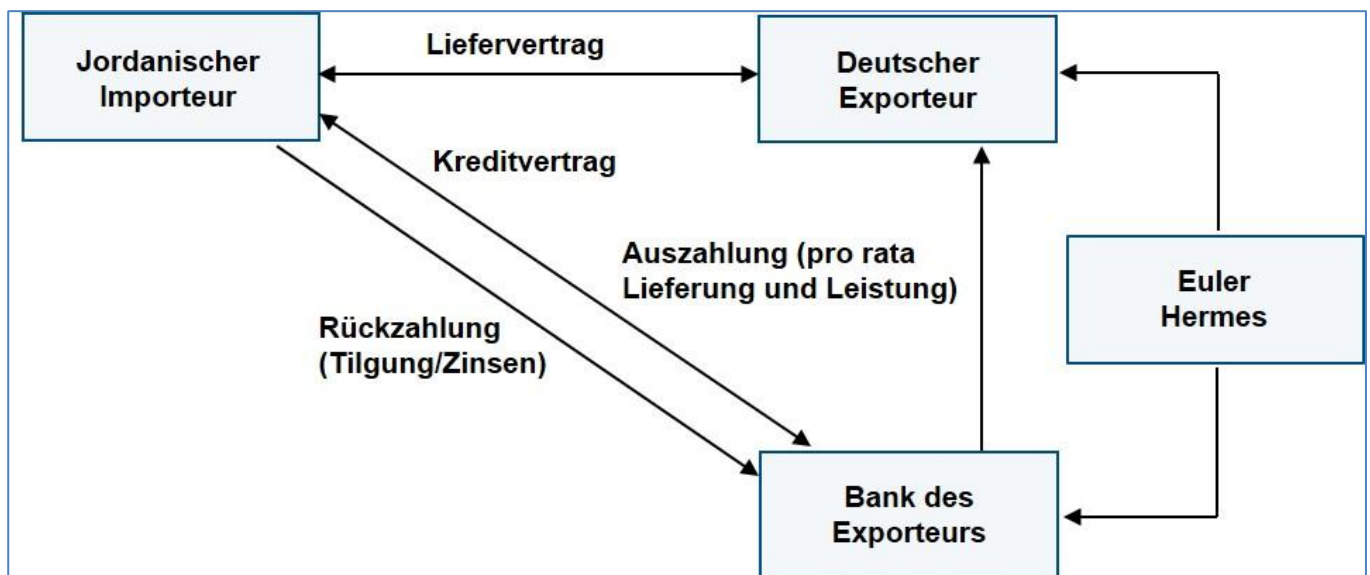


Abb. 8 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit“); Quelle: Eigene Darstellung

Zusammenfassung Risikomanagement – staatliche Euler Hermes Exportkreditgarantien

Für jedes Exportgeschäft nach Jordanien bietet der Bund eine Palette von Produkten standardisierte oder maßgeschneiderte Absicherungsmöglichkeiten.

So können die Risiken in der Produktionsphase und nach Versand der Ware genauso abgesichert werden wie Geschäfte mit unterschiedlichen Zahlungszielen. Zudem bestehen Deckungsmöglichkeiten für die Finanzierung von Exportgeschäften wie Finanzkreditdeckungen, Avalgarantien oder Deckungen von Akkreditivbestätigungsrisiken.

Absicherungsmöglichkeiten für Projektfinanzierungen und Strukturierte Finanzierungen runden das Angebot ab (siehe Folgekapitel).

Small Ticket Financings mit Northstar Europe

Deutsche Banken sind oft nur bei höheren Auftragswerten bereit, eine Euler Hermes-gedeckte Finanzierung anzubieten. Daher sind Exporteure gut beraten, sich bei kleineren Projekten (ab einem Finanzierungsbetrag von T€ 500) an die Northstar Europe (NSE) zu wenden. NSE ist 2011 gegründet worden und von der Luxemburger Bankenaufsicht lizenziert. Mehrheitsgesellschafter der NSE ist die Northstar Trade Finance Inc. (Canada), seit mehr als fünfzehn Jahren Spezialanbieter für kleinere Exportfinanzierungen aus Kanada und USA.

Northstar Europe ist auf Finanzlösungen für weltweite Geschäftsentwicklungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie Finanzierungen von geringfügigeren Geschäften von Großunternehmen spezialisiert. NSE bietet einen Hermes-gedeckten, liefergebundenen Bestellerkredit auf kommerzieller Basis mit einer mittel- bis langfristigen Laufzeit von 2 bis zu 5 Jahren gem. OECD-Konsensus (i.d.R. Tilgungsdarlehen mit 8 oder 10 gleichen Halbjahres-Raten ab Lieferung) an. Finanziert werden max. 85% des Auftragswertes gem. OECD-Konsensus. Die Finanzierungsgespräche führt NSE direkt mit dem Besteller. Teilweise werden lokale Repräsentanten eingeschaltet.

Zur Prüfung der Kreditwürdigkeit benötigt NSE die testierten Jahresabschlüsse des Bestellers für die vergangenen 3 Jahre. Die Unterlagen können direkt vom Besteller oder über den Exporteur bei NSE eingereicht werden. Grundsätzlich stellt dieser Weg eine zusätzliche Alternative zu den klassischen Zahlungsbedingungen, z.B. mittels Akkreditiv, für kleinvolumige Exporttransaktionen dar.

Evtl. vorhandene Banklinien des Importeurs werden geschont. NSE übernimmt die komplette Antragstellung für die erforderliche Deckung des Bestellerkredites durch EulerHermes (one-stop-shop).

Die Auszahlung erfolgt direkt von NSE an den Exporteur nach erfolgter Lieferung/Leistung sowie Erfüllung der Verpflichtungen des Exporteurs aus dem Liefervertrag gegenüber dem Besteller. Das Vorliegen der vollständigen Kreditdokumentation inkl.

Registrierung eventueller Sicherheiten zu Gunsten NSE sowie die Unterzeichnung einer Exporteur-Verpflichtungserklärung gegenüber EulerHermes bzw. eine schriftliche Abnahmebestätigung des Bestellers bzgl. der Lieferung/Leistung sind Auszahlungsvoraussetzung.

(Quelle: KfW IPEX: Merkblatt; Small Ticket Exporte über Northstar Europe S.A., Luxembourg, 2011)



Kontakt

Northstar Europe
 rue du Saint-Esprit
 L-1475 Luxembourg
 Tel: +352 26 47 66 1 Fax: 352 26 47 66 99
info@northstareurope.eu
<http://www.northstareurope.eu/>

Von deutschen Exporteuren kann der NSE Repräsentant für Deutschland direkt kontaktiert werden.



Kontakt

Northstar Europe
 Deutschland Repräsentanz Hubert Störbrock
 Bülowstrasse 13
 45711 Datteln
 Tel: +49 2363 8284
 Mob: +49 171 8308821
h.stoerbrock@t-online.deu

6.3.2 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen

Der Ankauf Hermes-gedeckter Forderungen bietet dem Exporteur die Möglichkeit, seine Hermes-gedeckte Exportforderung an eine Bank zu veräußern. Der Exporteur hat die Möglichkeit, sich über den Verkauf seiner Euler Hermes-gedeckten Forderung zu refinanzieren. Diese Transaktion wird bewusst nicht Forfaitierung genannt, da es sich nicht um einen regresslosen Verkauf der Forderungen handelt.

Die finanzierende Bank und Euler Hermes behalten sich ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor.

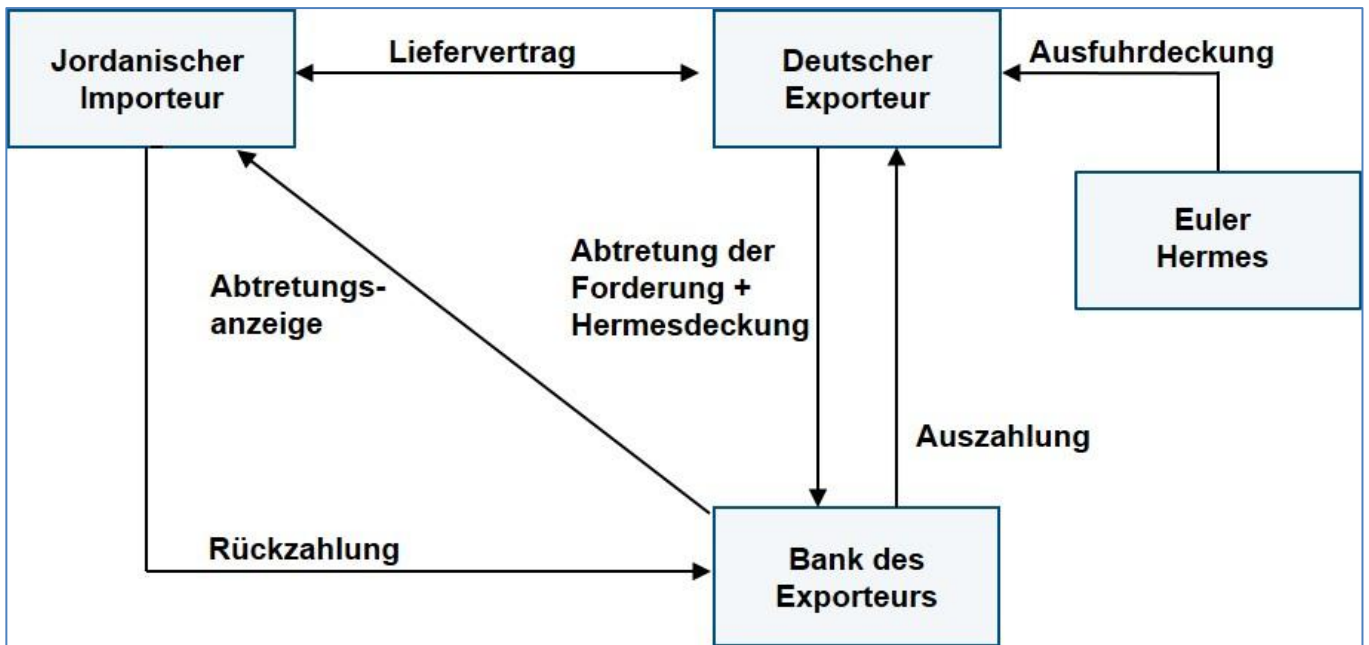


Abb. 9 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen; Quelle: Eigene Darstellung

7 „Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung

7.1 Grundlagen

Bei einer Projektfinanzierung handelt es sich um die Kreditgewährung für ein Investitionsvorhaben (Projekt), das als selbst tragende Wirtschaftseinheit konzipiert ist und in der Regel von einer rechtlich selbständigen und eigens zu diesem Zweck in Jordanien gegründeten Projektgesellschaft (*„special purpose company“*) realisiert und betrieben wird. Die Besicherung des Projekts bezieht sich auf die Aktiva des Projekts, also die Anlage zur dezentralen Energieerzeugung und den zu erwartenden Cash Flow. Beschrieben wird dieses Finanzierungsstruktur unter der Annahme, dass deutsche, jordanische oder internationale Investorengruppen die strukturierte Finanzierung wählen, um Kraftwerke aus erneuerbaren Quellen in Jordanien zu errichten und zu betreiben. Diese Projekte eröffnen durchaus auch Chancen für die Zulieferindustrie.

Der Startpunkt für jede Projektfinanzierung ist, dass die Regierung in Amman oder eine Institution der öffentlichen Hand den zukünftigen Betreibern und Investoren der Anlage eine zeitlich limitierte Konzession erteilt, um den bisher öffentlichen Versorgungsauftrag auszuführen. Durch Deregulierung und geringe Finanzierungsspielräume des jordanischen Staates nehmen Privatfirmen bei Stromversorgungsleistungen in Jordanien zukünftig eine wichtigere Stellung als früher ein.

Das jordanische Investitionsgesetz ist eines der liberalsten in der Region. Es gibt keine Diskriminierung zwischen jordanischen und ausländischen Investoren. Die Repatriierung von Gewinnen und auch der Erlöse nach Liquidierung der Investition ist ohne Einschränkung zulässig. Unternehmen können zu 100 % in ausländischem Besitz sein. Der Schwellenwert für Investitionen liegt bei 63.000 Euro. Der jordanische Dinar ist auf den internationalen Kapitalmärkten frei konvertibel.

(Quelle: PKF International: Doing Business in Jordan, 2011).

Für die in dieser Studie beschriebene Thematik kommen auch so genannte „Captive Power Plants“ für Projektfinanzierungen in Frage. So kann beispielsweise ein jordanisches Industrieunternehmen (Zementwerk) einen Anlagenbauer beauftragen, zur Absicherung seiner Stromversorgung einen Windpark oder ein Solarfeld zu errichten. Der Überschussstrom wird über ein „Power-Purchase-Agreement“ (PPA) mit dem staatlichen jordanischen Netzbetreiber NEPCO in das Hochspannungsnetz eingespeist.

Die strukturierte Projektfinanzierung unterscheidet sich von der klassischen Exportfinanzierung vor allem dadurch, dass ein Projekt nicht - wie z.B. bei der Erstellung einer Anlage auf „Turnkey“-Basis - vom Lieferanten gebaut und dann vom Auftraggeber aus seinem regulären Budget bezahlt wird.

Die gesamten Bau-, Betriebs- und Finanzierungskosten müssen ausschließlich aus den Projekterträgen während der Betriebsphase erbracht werden. Man spricht hier in der englischen Terminologie von einem *„self-financing project“* oder *„non recourse financing“*.

Da beim „non recourse financing“ den Finanzierungsinstitutionen keine herkömmlichen Sicherheiten wie Grundschulden gestellt werden können, rücken die vertraglichen Verpflichtungen staatlicher jordanischer oder privater Abnehmer der aus der Anlage erzielten Leistungen in den Vordergrund. Vertragliche Verpflichtungen des jordanischen Staates im Konzessionsvertrag und „Take-or-pay“ Vereinbarungen mit dem privaten Abnehmer des erzeugten Stroms (captive power plants) oder mit dem staatlichen Versorger NEPCO spielen somit für die finanzielle Machbarkeit ebenso eine zentrale Rolle wie die Einbindung der Finanziers und Sicherungsinstitutionen.

Die Projektgesellschaft ist zuständig für die Beschaffung der Finanzierung in Form von Fremdkapital und Eigenkapital, denn das Hauptmerkmal einer Projektfinanzierung ist vor allem die Eigenkapitalbeteiligung der Investoren und Projektspensoren am Projekt. In der Regel erwarten Banken einen Eigenkapitalanteil der Investoren von ca. 30%. Dieser Schwellenwert gilt im vorliegenden Fall in erster Linie bei der Eigenerzeugung für Industrieanlagen.

Als Finanzierungspartner für strukturierte Finanzierungen kommen wegen des Länderrisikos Jordaniens in erster Linie die DEG als deutsches Institut, die EBRD oder die Weltbanktochter IFC in Frage. Ein aussagefähiges Projektmemorandum ist die Grundlage für die Kreditentscheidung.

Zusammenfassung

Wichtigste Bewertungskennzahl ist die „Debt Service Cover Ratio“. Die umfangreiche Projektprüfung, der englische Fachbegriff heißt „due dilligence“, erstreckt sich daher auf Bereiche wie „Cashflow“ Analyse, Gewährleistung der Fertigstellung des Vorhabens, Fertigungstechnologie, Sonnenstunden, meteorologische Gutachten, ausgebildetes Personal und auf die Langfristigkeit der Abnahmeverträge.

Im Fall Jordanien müssen die Abnahmeverträge direkt mit dem staatlichen Energieversorger NEPCO verhandelt und abgeschlossen werden.

Deutsche Technologieunternehmen genießen im Sektor erneuerbare Energien in Jordanien einen ausgezeichneten Ruf. Für deutsche Ingenieurunternehmen kommen umfangreiche Studien in Frage, die im Zuge des „due dilligence Prozesses“ ausgearbeitet werden müssen. Finanzinstitutionen, die diesen Projekttypus mitfinanzieren, aber vor allem die Privatsektor Abteilungen der in Jordanien engagierten Entwicklungsbanken beauftragen oftmals Ingenieurunternehmen als sogenannte „Lender’s Engineers“.

7.2 Investitionsgarantien des Bundes

Ausländische Direktinvestitionen in Jordanien sind Triebkraft für das wirtschaftliche Wachstum des Landes. Für die investierenden Unternehmen sind Investitionen allerdings mit erheblichen politischen Langzeitriskien verbunden. Die außenwirtschaftliche Förderung des Bundes ermöglicht bzw. erleichtert Auslandsinvestitionen, durch die deutsche Unternehmen ihre weltweiten Chancen nutzen und sich auch auf schwierigen Märkten im internationalen Wettbewerb behaupten können. Voraussetzung für eine Investitionsgarantie durch den Bund ist das Bestehen eines Investitionsförderungs- und Schutzvertrags (IFV) mit dem Partnerland. Die Bundesregierung bietet Unternehmen bei Direktinvestitionen im Ausland langfristig flankierenden Schutz, indem sie der deutschen Wirtschaft auf der Basis von bilateralen Investitionsförderungs- und Schutzverträgen (IFV) Garantien zur Absicherung von Direktinvestitionen gegen politische Risiken mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren zur Verfügung stellt. Wirtschaftliche Risiken werden nicht abgesichert. In diesem Zusammenhang können folgende Formen von Investitionen in Jordanien abgesichert werden:

- 1. Beteiligungen
- 2. Kapitalausstattungen von Niederlassungen oder Betriebsstätten (Dotationskapital)
- 3. beteiligungsähnliche Darlehen des Gesellschafters oder eines Dritten (Bank)
- 4. andere vermögenswerte Rechte

Staatliche Investitionsgarantien für Jordanien

Die erforderlichen Rechtsschutzvoraussetzungen sind durch den am 28. August 2010 in Kraft getretenen deutsch-jordanischen Investitionsförderungsvertrag gegeben. Der Vertragstext nennt keine besonderen Genehmigungs- oder Zulassungserfordernisse hinsichtlich seiner Anwendbarkeit. Davon abgesehen obliegt es dem Garantienehmer jedoch gemäß § 13 Abs. 1 der Allgemeinen Bedingungen ohnehin, in Jordanien erforderliche Genehmigungen o. Ä. einzuholen.

Bei den letzten Entscheidungen ist das Kriegsrisiko mit einem erhöhten Selbstbehalt von 30 % übernommen worden. Hinsichtlich der Ertragsdeckung kann es zu Deckungsbeschränkungen kommen. Der Bund wird bei seiner Entscheidung die aktuelle Situation im Land berücksichtigen

Neben den Rechtsschutzvoraussetzungen ist für die Übernahme einer Investitionsgarantie zudem die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation bzw. Entwicklung eines Anlagelandes von Bedeutung. Eine aktuelle Länderbeurteilung kann insofern dazu führen, dass Einschränkungen bei der Deckungsübernahme erforderlich oder in sonstiger Weise besondere Bedingungen einzuhalten sind.

PriceWaterhouseCoopers und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatare im Rahmen eines Konsortiums die Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland. Informationen über die Grundlagen und Inhalte der Absicherung, über die absicherbaren Risiken und Investitionen sowie über das Antragsverfahren und die Kosten sind im gemeinsamen Portal von PwC und Euler Hermes Aktiengesellschaft veröffentlicht- AuslandsGeschäftsAbsicherung der Bundesrepublik Deutschland (AGA) - unter [Investitionsgarantien](#).



Kontakt

PriceWaterhouseCoopers AG
Direktinvestitionen
Gasstraße 27
22237 Hamburg

Andrea Isphording
Tel: +49 40 88 34 -9499
andrea.isphording@de.pwc.com

8 Weitere Finanzierungsquellen

Die KfW Förderbank, die ebenso wie die oben dargestellte KfW Entwicklungsbank zur staatlichen KfW Bankengruppe gehört, hat in Deutschland das alleinige Recht, Mittel aus dem ERP Sondervermögen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft zu nutzen. ERP steht für „European Recovery Programme“, das im allgemeinen Sprachgebrauch auch „der Marshall-Plan“ genannt wird.

Die vorgeschlagene „indirekte Exportfinanzierung“ resultiert aus dem ERP-Innovationsprogramm, über das von KMUs langfristige Finanzierungen für Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie deren Markteinführung beantragt werden können. Förderfähige Kosten im Unternehmen sind alle Aufwendungen in Forschung und Entwicklung für Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 500 Mio. €, der Antrag wird über die Hausbank der KfW Förderbank zugeleitet.

Geschäftsmodell

Da der gegenwärtige Zinssatz bei 1% liegt, ergeben sich somit über diese extrem preiswerte Finanzierungsvariante Liquiditätszuwächse im Unternehmen, die dann „indirekt“ zur Markterschließung in Jordanien genutzt werden können.

9 Anhang

9.1 Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte

9.1.1 Finanzinstitutionen

Bank of Etihad – Partner Bank der International Finance Corporation (IFC)	
Adresse	Shmeisani, Abd Al-Raheem Al-Wakid St 11181 Amman Tel: +962 -6 -5607011 Fax +962 -6 -5666149
Kontakt	Corporate Banking Department Mr. Mohammad Hatamleh info@bankaletihad.com www.bankaletihad.com/en/contact-us

Bank of Jordan – Partner Bank der International Finance Corporation (IFC)	
Adresse	Al-Shmeisani-Abdul Hameed Sharaf St. 11181 Amman
Kontakt	Mr. Dumam Mohammad Khraisat Manager /Central Operations Department Tel: +962 6 5696277 Fax: +962 6 5696291 boj@bankofjordan.com.jo www.bankofjordan.com/en/form/contact-form

Cairo Amman Bank – Partner Bank der International Finance Corporation (IFC)	
Adresse	Arar Street, Wadi Saqra 11195 Amman
Kontakt	Mr. Yazeed Sitan Ammari Head of Corporate and SME Credit Tel: +962 6 5006000 Fax: +962 6 5007100 info@cab.jo www.cab.jo/contact-us

Capital Bank of Jordan – Partner Bank der International Finance Corporation (IFC)	
Adresse	Issam Ajlouni Street Shmeisani Area 11194 Amman
Kontakt	Tel: +962 6-510-0200 Fax: +962 6-569-2062 info@capitalbank.jo www.capitalbank.jo

Invest Bank – Partner Bank der EBRD	
Adresse	Abdul Hamid Sharaf Street, Shmeisani 11195 Amman
Kontakt	Muhannad Boka Commercial Banking Division Tel: + 962 6 500 1500 Fax: +962 6 568 1410 info@investbank.jo http://www.investbank.jo/en/form/contact-us

Jordan Ahli Bank – Partner Bank der EBRD	
Adresse	Jordan Ahli Bank Building Queen Noor Street Shmeisani Area 3103 11181 Amman Jordan
Kontakt	Mme Alya Khelil Chargée d'Affaires Institutionnelles Tel: + 962 6 563 800 Fax: + 962 6 562 2281 info@ahlibank.com.jo www.ahlibank.com

9.1.2 Informationsportale für Projektrecherchen

Germany Trade & Invest - GTAI	
Informationen	Die Gesellschaft informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte, Projekte und Ausschreibungen. www.gtai.de
Adresse	Hauptsitz Berlin: Friedrichstraße 60, 10117 Berlin Tel: +49 30 200 099-0 Standort Bonn: Villemombler Str. 76, 53123 Bonn. Tel: +49 228 249 93-0
Besonderheit	Kostenpflichtig sind Volltexte der Ausschreibungen mit Kontaktadressen

Nachrichten für Außenhandel (NFA)	
Informationen	Weltweite Informationen für die Außenwirtschaft
Adresse	MBM Martin Brückner Medien GmbH Märkte weltweit Rudolfstraße 22-24 60327 Frankfurt am Main
Kontakt	Tel: +49 69 66 56 32-25 Fax: +49 69 66 56 32-22 info@maerkte-weltweit.de www.maerkte-weltweit.de
Besonderheit	Kostenpflichtig

UN Development Business	
Informationen	UN Development Business Publiziert Informationen über Projektausschreibungen der wichtigsten internationalen Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. Development Business
Kontakt	Tel: +1 202 458-2397 Fax: +1 202 522-3316 dbusiness@worldbank.org www.devbusiness.com
Besonderheit	Kostenpflichtig

dgMarkets – Tenders Worldwide	
Informationen	dgMarkets Publiziert Informationen über Projektausschreibungen sämtlicher internationaler Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. www.dgmarket.com
Besonderheit	Kostenpflichtig

TED (Tenders Electronic Daily)	
Informationen	Tenders Electronic Daily (TED) Online Version des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen. TED letztes Abrufdatum: 28. Oktober 2014

The World Bank	
Informationen	Monthly Operational Summary (MOS) MOS , letztes Abrufdatum: 28. Oktober 2014 Projektdatenbank“ Advanced Search for Projects” WB Projects letztes Abrufdatum: 28. Oktober 2014

Bundesgesetzblatt	
Informationen	<p>Onlineversion Bundesgesetzblätter Bekanntmachung der Abkommen über Finanzielle Zusammenarbeit</p> <p>Bundesanzeiger Verlag GmbH Amsterdamer Str. 192 50735 Köln Tel.: +49 221 9 76 68-0 Fax: +49 221 9 76 68-278 service@bundesanzeiger.de</p>

9.1.3 Weiterführende Publikationen

Landesinformationen	
Publikationen	<p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014 https://www.firmenkunden.commerzbank.de/files/brochures/_de/ratschlaege_fuer_die_ausfuhr.pdf letztes Abrufdatum: 28. Oktober 2015</p> <p>Central Intelligence Agency: The World Factbook, 2015 www.cia.gov letztes Abrufdatum: 28. Oktober 2015</p> <p>International Energy Agency: World Energy Outlook, 2012</p> <p>IRENA: Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries, 2012</p>

Geberorganisationen	
Publikationen	<p>BMZ: Konzepte 165, Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 2008 BMZ Leitlinien - Stand 2008 letztes Abrufdatum: 28. Oktober 2015</p> <p>BMWi: Verbesserung der Beteiligung deutscher mittelständischer Unternehmen an weltbankfinanzierten Projekten, 2007</p>

9.1.4 Quellenverzeichnis

Kapitel in der Studie	
Kapitel 1	<p>dena: Renewable Energy goes international, 2014</p> <p>GTAI: Marktchancen Tunesien, 2015</p>
Kapitel 2	<p>BMZ: Tunesien – Situation und Zusammenarbeit, 2015</p> <p>World Bank: Tunisia at a glance, 2015</p> <p>Economist Intelligence Unit : http://country.eiu.com/Tunisia</p> <p>Worldbank „Doing Business in Tunesia“, 2015 http://www.doingbusiness.org/data/exploreeconomies/tunisia/</p> <p>Bayern LB: Länderanalyse Tunesien, April 2014</p> <p>Standard & Poor’s Rating zitiert aus Tunesia Live http://www.tunisia-live.net/2013/07/19/poor-access-to-credit-and-lack-of-bank-reform-slow-tunisian-economy/#sthash.XE21rUXW.dpuf</p> <p>Coface: Economic studies, Tunesia, 2014</p> <p>International Monetary Fund: IMF Country Report No. 12/241 Tunisia: Financial System Stability Assessment</p> <p>Außenwirtschaftszentrum Bayern: Exportbericht Tunesien, 2014</p> <p>Tunisia Live: Interview Laurent Gonnet, Financial Sector Specialist, Weltbank, 2014</p>
Kapitel 3	<p>GTAI: Marktchancen Tunesien, 2015</p> <p>STEG: Moncef Harrabi, Vortrag Sitzung Deutsch-Tunesische Energiepartnerschaft, 2. Juni 2015</p> <p>GTAI: Ausbau der Solarenergie in Tunesien, 2014</p> <p>UNECA: Study on innovative financing mechanism for renewable energy projects in North Africa, 2012</p> <p>Rudolf Rechsteiner: The Logic of Renewable Energy in Tunisia, 2014</p> <p>GTAI: Tunesien verabschiedet Erneuerbare Energien Gesetz, 2015</p> <p>Wikipedia: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014</p>
Kapitel 4	<p>KfW: Modellstaat Tunesien, 2015</p> <p>KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014</p> <p>BMWi: Monatsbericht 04/2013, Dr. Robert Säverin, 2013</p> <p>GTAI: EU unterstützt Projekte in Nachbarstaaten mit Investitionsfazilität NIF, 2013</p> <p>World Bank: The World Bank Group and Tunisia, Country Study, 2013</p> <p>KfW Entwicklungsbank: persönliche Mitteilungen Tunesien Referat</p> <p>African Development Bank: AfDB in Brief, 2013</p>

Kapitel 5	Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014 IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014 Außenwirtschaftszentrum Bayern: Exportbericht Tunesien, 2014
Kapitel 6	Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014

www.export-erneuerbare.de

www.bmwi.de

